

# GYMNASIUM „WALTHER VON DER VOGELWEIDE“

## SPRACHENGYMNASIUM 1. Biennium

Gymnasium „Walther von der Vogelweide“

## **Fachcurriculum aus Deutsch**

**1. und 2. Klasse**

Schuljahr

Lehrperson: Prof.

## **Vorspann:**

Das Fachcurriculum Deutsch nimmt Bezug auf die Beschlüsse Nr. 2036 und 2040 vom 13.12.2010 der Südtiroler Landesregierung, auf das positive Gutachten des Staatsschulrates vom 19.07.2011 und auf die Bestätigung der oben genannten Beschlüsse vom 29.08.2011 durch die Südtiroler Landesregierung und orientiert sich an den in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen und formulierten Fertigkeiten und Kenntnissen.

Wesentliche Aufgabe des Deutschunterrichts ist es, die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, den mündlichen und schriftlichen Gebrauch von Sprache zu schulen und Sprachbewusstsein zu wecken. Schülerinnen und Schüler nehmen die Sprache verstärkt als Mittel zum Aufbau von Erkenntnis und Identität wahr.

Der Deutschunterricht fördert den korrekten, kritischen und verantwortlichen Umgang mit der Sprache und erweitert die Dialog- und Verständigungsfähigkeit. Zudem spielt Sprache in fast allen Lernprozessen eine wesentliche Rolle und steuert nicht nur über kognitive, sondern auch über affektive Impulse die Entwicklung der Person. Sprachliche Kompetenz umfasst demnach alle Fertigkeiten, auf denen die Produktion von Sprache beim Sprechen und Schreiben und die Rezeption von Sprache beim Hören und Lesen beruhen.

An literarischen Werken lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche menschliche Erfahrungen sowie verschiedene Weltdeutungen und Wertvorstellungen kennen. Die Auseinandersetzung mit der inhaltlichen und formalen Dimension von Texten schult das ästhetische Empfinden der Schülerinnen und Schüler und macht die historische und lokale Gebundenheit von Sprache und Kultur sichtbar.

Am Ende des ersten Bienniums kann die Schülerin, der Schüler

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifik analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden.

Die Kriterien für die Bewertung im Fach Deutsch sind jene, die von der Fachgruppe Deutsch verabschiedet wurden und die den Schüler/innen zu Beginn des Schuljahres dargelegt wurden.

Dieses Curriculum versteht sich als Maximalprogramm. Die einzelnen Lehrpersonen treffen je nach Zusammensetzung, Bedürfnissen und Interessen der Klassen ihre Auswahl für das Jahresprogramm.

## Hören und Sprechen

| Inhalte (bzw. Kenntnisse)  | Kompetenzen/   | angewandte Methoden und Lehrmittel   | Überprüfungsart der Kompetenzen bzw. Teilkompetenzen  |
|--|--|--|---|
| <p>Beiträge von Mitgliedern der Schulgemeinschaft verfolgen und verstehen</p> <p>verschiedenen (vor allem) schulischen Gesprächssituationen verbale, paraverbale und nonverbale Elemente angemessen auch unter Berücksichtigung der Faktoren der Kommunikation (z.B. der Rolle) einsetzen, dabei auch Wahl der richtigen Sprachform bzw. Varietät (z.B. innere Mehrsprachigkeit) situativ immer dann thematisieren, wenn sich ein Anlass ergibt, vor allem wenn Verständigung problematisch verlaufen ist (Metakommunikation) Aufgaben bei einer Gesprächsleitung, z.B. bei einer Klassenversammlung</p> | <p>Monologische und dialogische Hörtexte verstehen</p> <p>in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren</p> | <p>Aktivieren des Vorwissens der Schüler/innen, Mindmap, Brainstorming</p> <p>Lehrerinput</p> <p>Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit</p> <p>Arbeitsblätter „Bewusst sprechen, angemessen kommunizieren“</p> <p>evtl. auch unter Anleitung einer/s Experten/in theaterpädagogische Übungen zu Raum- und Körperwahrnehmung, für die Stimme und zum Sprechen</p> | <p>mündliche Prüfungen und Tests</p> <p>Frage- und Feedbackbögen</p> <p>Reflexionen</p> <p>Bewertung von Mitschrift, von Arbeitsaufträgen, von Hausaufgaben</p> <p>Referate</p> <p>Rechercheergebnisse und Präsentationen</p> |
| <p>Faktoren der Kommunikation erkennen Faktoren und Kriterien (etwa in Hinblick auf die Beziehungsebene und Sachebene) für das Gelingen von Kommunikation in verschiedenen (vor allem) schulischen Gesprächssituationen situativ üben und immer dann thematisieren, wenn sich ein Anlass ergibt, vor allem wenn Verständigung problematisch verlaufen ist (Metakommunikation)</p>  | <p>Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen</p>   | <p>Vorlesewettbewerb mit individueller Förderung (für Interessierte)</p> <p>Verschiedene Formen kommunikativen Handelns nach Klippert, z.B. Rollenspiel, Pro- und Kontra-Debatte; fiktives / freies Berichten, Rollenspiele etc.</p>   | <p>Mitarbeitsnote, resultiert u.a. aktiver Mitarbeit, Unterrichtsbeiträgen, Verhalten bzw. Beteiligung an Diskussionen, Antworten im Unterricht</p>   |
| <p>Ansatzweise und begrenzt kurze, einfache Diskussionsbeiträge üben: Grundmuster im Aufbau (Einstieg, z.B. Bezugnahme – „Hauptteil“/eigene Argumentation – Abschluss); argumentative Grundstruktur (Behauptung – Begründung); evtl. einfache rhetorische Mittel</p>   | <p>Einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden</p>  |  |   |

|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <p>und Strategien<br/>Strategien im Mündlichen (faire und unfaire Taktiken) üben und in verschiedenen Kontexten aktiv anwenden<br/>Meinung, das Argument, das Beispiel, die Definition</p>  |   | <p>1-Minuten-Reden („Was ich immer schon mal sagen wollte“)</p> <p>Verschiedene Formen explorativen Handelns nach Klippert, z.B. Erkundung / Beobachtung, Expertenbefragung, Recherche etc.</p> |  |
| <p>Grundelemente des Vorlesens vor allem anhand von Erzähltexten: Verständlichkeit, Ausdruck, Kommunikationssituation, Adressatenbezug (siehe auch Bibliothekscurriculum)<br/>Lesen und Vorlesen üben (auch in Zusammenarbeit mit Angeboten der Bibliothek) v. a. in Bezug auf Verständlichkeit, Ausdruck, Kommunikationssituation, Adressatenbezug<br/>Orthoepie: Lautinventar und Lautbildung; Ausspracheregulung (Auswahl)</p> | <p>Einzelne Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen</p>   | <p>In unterschiedlichen Situationen Texte vorlesen und /oder präsentieren (siehe Unterlagen „Vorlesen“ aus Bibliothek)</p>  |  |
| <p>Kurzvorträge zu einfachen, eng begrenzten Themen und Buch- oder Filmvorstellungen<br/>Grundelemente: sachliche Darlegung, Grundstruktur, mündliche Sprache (Stichwortskizze als Unterlage), Adressatenbezug/Kontakt zum Publikum, angemessener (begrenzter) Medieneinsatz<br/>Kurzvorträge<br/>Einfache Präsentationstechniken</p>   | <p>Unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten</p> | <p>Bücherkisten und didaktische Materialien zu Filmen</p> <p>Gelenkte Reflexion und Feedback</p> <p>Angebote im Wahlfach für Interessierte</p>  |  |

## Schreiben

| Inhalte (bzw. Kenntnisse)  | Kompetenzen/<br>Fertigkeiten  | angewandte Methoden und<br>Lehrmittel  | Überprüfungsart der<br>Kompetenzen bzw. Teil-<br>kompetenzen  |
|--|---|--|---|
| einfache epische, lyrische und dramatische Formen erproben<br>Erzählperspektiven und perspektivisches Schreiben: Gedankenbericht, innerer Monolog, erlebte Rede<br>kreatives Schreiben | Fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen  | Aktivieren des Vorwissens der Schüler/innen, Mindmap, Brainstorming<br><br>Lehrerinput, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit   | mündliche Prüfungen und Tests<br><br>schriftliche Texte<br><br>Bewertung von Mitschrift, von Arbeitsaufträgen, von Hausaufgaben |
| Stellungnahme zu Filmen und literarischen Texten<br>Leserbrief<br>Strategien der Argumentation im Schriftlichen: argumentative Texte, z.B. Erörterung, Kommentar, Charakteristik       | In Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen eine bestimmten Standpunkt einbringen                          | Arbeits- und Übungsblätter<br>Mitarbeit an Schülerzeitung<br>Kultuhr“ für Interessierte  | Präsentationen und Vorlesen von (auch eigenen) Texten<br><br>Frage- und Feedbackbögen<br>Reflexionen                            |
| Stichwortzettel, Protokoll, Thesenblatt<br>Lebenslauf und Bewerbung  | Gebrauchstexte normgerecht verfassen  | Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren des Schreibens, z. B. Schreiben nach Impulsen, nach Vorgaben, Vergleich von Texten, Textsorten und –umwandlung, Bildbeschreibung | evtl. Schreibportfolio, Schreibjournal  |
| Exzerpte, Textzusammenfassung, Nacherzählung, Inhaltsangabe  | Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben  |  |   |
| Verhaltens- und Diskussionsregeln  | Anleitungen adressatenbezogen erstellen   | Arbeit mit/an Fachterminologie und textsortenspezifischen Sprache, verschiedenen Stilebenen und Varietäten   |   |
| Projektbericht und -beschreibung   | Einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben  | Erschließungs-, Markierungs- und Strukturierungstechniken anwenden, z.B. Schlüsselwortmethode, Sinnabschnitte, Marginalglossen, Mindmap  |   |
| Nachricht, Bericht, Kommentar, Rezension (Film, Theater, Buch, Kulturereignisse etc.) und Reportage  | Einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich |  |   |

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
|  | ausdrücken   | Überleitungen und Verknüpfung von Argumenten einüben, Aufbauprinzipien der Erörterung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) einüben  |  |
| Mitschrift zu Lehrer- und Schüler/innenvortrag, zu Radiobeiträgen, zu Filmen etc.  | Sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen |   |  |
| Phasen des Schreibprozesses: Thema finden, Text entwerfen, Entwurf überarbeiten<br>Überarbeitung kontrollieren<br>Phasen der Selbstreflexion, des (Partner)Feedbacks | Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten                            | Protokoll von Gesprächen, Diskussionen und Schulstunden<br><br>Phasen des Schreibprozesses, Schreibplan   |  |
| Portfolio<br>Reflexionen schreiben<br>„Schreiber“-Biographie   | Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten                | Eigene ältere Texte nach einem längerem Zeitraum mit neueren Texten vergleichen<br><br>Schreibberatung, z. B. Stuhlhopping, Schweigender Autor<br><br>Schreibwerkstätten im Rahmen von Wahlfach, Projekttagen in der Schule und außerhalb (in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern) |  |

## Lesen - Umgang mit Texten

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| <p>Lesestrategien: unterhaltendes, überfliegendes, suchendes erschließendes, kritisches, wertendes Lesen</p>   | <p>literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</p>  | <p>Aktivieren des Vorwissens der Schüler/innen, Mindmap, Brainstorming</p>  | <p>mündliche Prüfungen und Tests</p>                                    |
| <p>Begegnung mit Autor/innen, Bücherkisten<br/>Lesebiographie<br/>Die Bibliothek als Lese- und Rechercheort nutzen<br/>Recherche mit OPAC</p>                            | <p>sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren</p>  | <p>Lehrerinput, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit</p>  | <p>Bewertung von Mitschrift, von Arbeitsaufträgen, von Hausaufgaben</p> |
| <p>Merkmale, die einen Text zum Text machen<br/>Grundelemente von Epik, Lyrik und Dramatik<br/>Textanalyse<br/>Fachterminologie</p>                                      | <p>Literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen</p> | <p>Arbeits- und Übungsblätter, z.B. Unterlagen zur Einführung in die Schulbibliothek</p>  | <p>Präsentationen und Vorlesen von Texten</p>                           |
| <p>Medienanalyse: z.B. Film: Bausteine (v.a. Figuren, Handlung) und Formen (v.a. Aufbau/Struktur, Kameraführung, Filmmusik), Hörtexte, Werbung, Gebrauchstexte, etc.</p> | <p>Literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen</p> | <p>Besuch der Landesbibliothek Teßmann</p>  | <p>Lesejournal</p>  |
| <p>Medienanalyse: z.B. Film: Bausteine (v.a. Figuren, Handlung) und Formen (v.a. Aufbau/Struktur, Kameraführung, Filmmusik), Hörtexte, Werbung, Gebrauchstexte, etc.</p> | <p>Medien und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen</p>                           | <p>handlungs- und produktionsorientierten Verfahren, z. B. Leerstellen der Geschichte füllen (z.B. Fortsetzung), zu einem Text ein Hörspiel gestalten<br/>Lese-café oder Lesefest, verschiedene Kunstformen vergleichen</p> | <p>Einschätzungs- und Feedbackbögen</p>                                 |
| <p>Buchpräsentationen<br/>Lesejournal<br/>Unterschiedliche Angebot im Rahmen der Aktion „Rund ums Lesen“ am „Tag der Bibliotheken“</p>                                   | <p>Sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen</p>  | <p>Sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren</p>  | <p>Reflexionen</p>  |
|  |   | <p>Erarbeitung von Themen mit Hilfe von gezielten Leitfragen, durch Standbilder, pantomimische Darstellung, durch Rollenspiele</p>  |   |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  | <p>Lesetagebuch, Bücherkisten, didaktische Materialien zu Filmen</p> <p>Besuch von zwei Workshops eigener Wahl im Rahmen der Aktion „Rund ums Lesen“,</p> <p>Leseclub für Interessierte</p> <p>Besuch von Theateraufführungen, von Autorenlesungen, Filmen</p> |  |
|--|--|--|--|

## Einsicht in Sprache

| Inhalte (bzw. Kenntnisse)   | Kompetenzen/ Fertigkeiten                                    | angewandte Methoden und Lehrmittel  | Überprüfungsart der Kompetenzen bzw. Teilkompetenzen             |
|---|--|---|--|
| Kommunikationsmodelle, z. B. F. Schulz v. Thun, P. Watzlawick   | Sprache als Kommunikationsmedium begreifen                   | Aktivieren des Vorwissens der Schüler/innen, Mindmap, Brainstorming                           | mündliche Prüfungen und Tests                                    |
| Non- und paraverbale Signale  | Non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen | Lehrerinput, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit   | Bewertung von Mitschrift, von Arbeitsaufträgen, von Hausaufgaben |
| Diachrone und synchrone Sprachbetrachtung: die Entwicklung vom Indoeuropäischen über das Germanische zum Neuhochdeutschen, das Erbe der Germanen: Latein und sein | Sprachvarietäten und Sprachvielfalt wahrnehmen und benennen  | Arbeitsblätter „Bewusst sprechen, angemessen kommunizieren“<br><br>evtl. auch unter Anleitung | Einschätzungs- und Feedbackbögen<br><br>Reflexionen              |

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| Einfluss auf das Deutsche (föh mit Latein),<br>althochdeutsche Literatur, z. B. zweiter<br>Merseburger Zauberspruch, Hildebrandslied,<br>Martin Luther und die Entwicklung des<br>Neuhochdeutschen: Sendbrief vom<br>Dolmetschen (Auszug)<br>Dialekte, Soziolekte, Idiolekte etc.  |   | einer/s Experten/in<br>theaterpädagogische Übungen<br>zu Körperwahrnehmung  |  |
| Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen<br>auch situativ, wenn es sich ergibt bzw. wo es<br>nötig ist  | Sprachebenen<br>unterscheiden   | operative Verfahren beim<br>Vergleich von verschiedenen<br>Sprachebenen, von Dialekt und<br>Hochsprache, von<br>gesprochener und<br>geschriebener Sprache                     |  |
| Mündlichkeit und Schriftlichkeit<br>auch situativ, wenn es sich ergibt bzw. wo es<br>nötig ist   | Merkmale von<br>gesprochener und<br>geschriebener Sprache<br>erkennen und vergleichen | Umgang mit dem Wörterbuch   |  |
| Polyseme; Homonyme; Redensarten,<br>Sprichwörter, Witze<br>Semantik: (allgemein) Bedeutung und<br>Bedeutungsbeziehungen; Denotat und Konnotat<br>- Eindeutigkeit und Mehrdeutigkeit  | Die Vieldeutigkeit von<br>Wörtern und Wendungen<br>erfassen                           | Übungen zu Rechtschreibung<br>und Grammatik: Lückentexte,<br>Umformungsübungen, Texte<br>lesen und nach Leitfragen<br>analysieren   |  |
| Situative oder systematische Behandlung von<br>Bereichen der Rechtschreibung und Grammatik,<br>evtl. in Absprache mit anderen Sprachfächern:<br>Wortarten, Satzglieder, Nebensätze<br>Textgrammatik satzübergreifende<br>Verknüpfungen bzw. Konnektoren<br>Metasprache<br>Nutzung des Rechtschreibdudens<br>Entwicklung der Rechtschreibung von den<br>barocken Sprachgesellschaften bis in die<br>Gegenwart<br>Orthoepie: Lautinventar und Lautbildung;<br>Ausspracheregulung (Auswahl) | Sprache als System von<br>Regeln begreifen  | situativ, z.B. bei/anhand von<br>Fehlern vor allem im<br>Schriftlichen v.a. bei<br>Schularbeiten, Korrektur anhand<br>der individuellen Fehlerliste(<br>„aus Fehlern lernen“) |  |
| Sprachbiographie<br>Sprachenmännchen<br>Sprachbiographie schreiben   | Den eigenen<br>Sprachlernprozess<br>reflektieren                                      | Instrumente der Reflexion:<br>Sprachmännchen,<br>Sprachbiographie   |  |

## Italiano Lingua Seconda – 1° biennio (classi 1<sup>a</sup> e 2<sup>a</sup>) della scuola secondaria di secondo grado

### Traguardi di sviluppo delle competenze al termine del 1° biennio

#### L'alunno / L'alunna sa

- comprendere gli elementi principali di un discorso chiaro in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d'attualità, di interesse personale e di studio che affronta a scuola e nel tempo libero;
- comprendere globalmente e analiticamente testi scritti legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d'attualità, e allo studio;
- interagire e mediare in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte attiva a conversazioni di argomento vario;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su svariati argomenti tratti dalla sfera d'interesse personale e di studio, anche motivando opinioni personali;
- scrivere testi coerenti e coesi su argomenti noti di interesse personale e di studio, esprimendo anche impressioni e opinioni.

| Abilità                                | Competenza  | Conoscenze  | Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche  | Contenuti   | Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari   |
|--|---|---|--|---|--|
| (1)<br>A<br>S<br>C<br>O<br>L<br>T<br>O | Comprendere globalmente il senso di testi vari di contenuta complessità | Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione dei tipi di testo indicati nella colonna dei "contenuti" (a destra)</li> <li>• far inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse</li> </ul> <p><b>Proposte didattico-metodologiche:</b></p> | <p><b>Ascolti mirati:</b><br/>almeno n. .. al quadrimestre</p> <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• discorsi relativi alla vita quotidiana</li> <li>• domande, dialoghi e/o interviste</li> <li>• istruzioni e/o consegne</li> </ul> | <p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:<br/>.....<br/>.....<br/>.....</li> <li>• notiziari</li> <li>• previsioni <i>meteo</i></li> <li>• annunci</li> <li>• film, documentari</li> <li>• canzoni</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> </ul> |

|  |  |  |  |   |   |
|--|--|--|--|---|---|
|  |  |  | <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stimolare la consapevolezza delle strategie di ascolto più efficaci (<i>ascolto meglio se...</i>)</li> <li>esercitare tecniche di ascolto diverse</li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>pre-ascolto</b><br/>attivare la formulazione di ipotesi e conoscenze pregresse prima dell'ascolto<br/>elicitarne il lessico</li> <li><b>ascolto</b><br/>esercitare la comprensione globale e selettiva con indicazioni mirate<br/>esercitare la comprensione analitica di sequenze di testo con indicazioni mirate,</li> <li><b>post-ascolto</b><br/>esercitare varie modalità di fissazione e di reimpiego</li> </ul> <p><b>Modalità di ascolto:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientativa/globale (<i>skimming</i>)</li> <li>selettiva/estensiva/mirata (<i>scanning</i>)</li> <li>analitica/intensiva (punto di vista, rapporti interni)</li> </ul> <p><b>Tipologie di esercitazione e verifica:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>griglia di comprensione</li> <li>vero/falso</li> <li>scelta multipla</li> <li>questionario</li> <li>testo a buchi</li> <li>dettato <i>puzzle</i></li> <li>abbinamento immagine-testo</li> <li>completamento di frasi e dialoghi</li> <li>giochi enigmistici (cerca parole etc.)</li> <li>riesposizione globale del testo</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>informazioni e avvisi</li> <li>spiegazioni in un ufficio pubblico</li> <li>narrazioni</li> <li>discussioni su tematiche trattate</li> <li>relazioni su argomenti specifici</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <p><b>Dominio personale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identificazione personale</li> <li>relazioni interpersonali</li> <li>casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li><i>routine</i> e vita quotidiana</li> <li>giochi e tempo libero</li> <li>interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>fruizione dei <i>media</i></li> </ul> <p><b>Dominio pubblico:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>servizi</li> <li>salute e ambiente</li> <li>viaggi,</li> <li>fenomeni sociali</li> </ul> <p><b>Dominio</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>rappresentazioni teatrali</li> <li>messaggi pubblicitari</li> <li>audiolibri</li> <li>multimedia (<i>web, podcast, ...</i>)</li> </ul> <p><b>Collegamenti interdisciplinari:</b><br/>da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p> <p>(*)</p> |
|--|--|--|--|---|---|

|  |  |  |   |  |  |
|--|--|--|---|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ricostruzione del testo</li> <li>• esercizi diversi per la fissazione e il reimpiego</li> </ul> <p><b>Modalità di lavoro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione e/o di valutazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• quantità</li> <li>• pertinenza delle informazioni colte</li> </ul> <p><u>Indicatori per la descrizione delle competenze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ cogliere i punti essenziali di messaggi in presenza del parlante</li> <li>○ cogliere i punti essenziali di messaggi multimediali</li> <li>○ cogliere dai diversi elementi verbali, para-verbali, non verbali il contesto, la situazione, lo scopo, gli atti comunicativi e lo stato d'animo del parlante</li> <li>○ comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto</li> <li>○ riconoscere all'interno di un messaggio i diversi punti di vista e le diverse opinioni</li> </ul> <p>(*) Le proposte didattico-metodologiche, i</p> | <p><b>professionale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p><b>Dominio educativo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> <p>(*)</p> |  |
|--|--|--|---|--|--|

|  |  |  |  |   |                       |
|--|--|--|--|---|-----------------------|
|  |  |  | possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna.   |   |                       |
|  | <b>Cogliere globalmente il messaggio dei media</b> | <b>Tipologie multimediali di vario genere e tipo</b> | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di testi orali autentici trasmessi dai media</li> <li>• far inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p> | <p><b>Tipi di testo:</b></p> <p><b>Media</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• interviste televisive e radiofoniche</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• sequenze audio e video di vario genere (televisive, radiofoniche, <i>web</i>, <i>podcast</i>, ...)</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p> | (*) <i>come sopra</i> |

| Abilità                                | Competenza  | Conoscenze  | Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche  | Contenuti  | Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari   |
|--|---|---|--|--|--|
| (2)<br>L<br>E<br>T<br>T<br>U<br>R<br>A | Comprendere globalmente e analiticamente testi di varia complessità | Testi di vario genere e tipo su tematiche della vita quotidiana, di interesse personale, di studio e di attualità | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione dei tipi di testo (di uso pratico, informativi, regolativi ed espositivi) indicati nella colonna dei "contenuti" (<i>a destra</i>)</li> <li>• esercitare la comprensione dell'intenzione comunicativa del testo</li> <li>• esercitare l'inferenza del significato del lessico sconosciuto in base al contesto</li> <li>• esercitare l'utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> </ul> <p><b>Proposte didattico-metodologiche:</b></p> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di lettura più efficaci (<i>leggo meglio se...</i>)</li> <li>• esercitare tecniche di lettura diverse</li> <li>• esercitare il riconoscimento della struttura del testo</li> </ul> | <p><b>Lecture mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. .... al quadrimestre</li> </ul> <p><b>Tipi di testo:</b></p> <p><b>Testi di uso pratico:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lettere di ambito privato e pubblico</li> <li>• annunci</li> <li>• brevi messaggi (<i>sms, e-mail, ...</i>)</li> <li>• avvisi</li> <li>• articoli di giornale</li> <li>• interviste</li> <li>• recensioni</li> <li>• brevi argomentazioni</li> <li>• consegne e istruzioni</li> <li>• ricette</li> <li>• decaloghi</li> <li>• regole di gioco</li> <li>• norme, leggi</li> <li>• descrizioni tecniche di oggetti e ambienti</li> <li>• relazioni</li> </ul> | <p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:<br/>.....<br/>.....<br/>.....</li> <li>• testi di lettura (testi graduati e/o di letteratura giovanile)<br/>.....<br/>.....<br/>.....</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• opuscoli</li> <li>• inserzioni</li> <li>• lettere personali</li> <li>• testi scenici</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• multimedia (<i>web, e-mail, ...</i>)</li> <li>• risorse varie (dizionari, manuali, enciclopedie)</li> </ul> <p><b>Collegamenti interdisciplinari:</b><br/>da realizzarsi con parti della progettazione di altre</p> |

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  | <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>pre-lettura</b><br/>attivare tecniche di prelettura<br/>(<i>formulazione di ipotesi, attivazione delle conoscenze pregresse, elicitazione del lessico...</i>)</li> <li>• <b>lettura</b><br/>esercitare, con indicazioni mirate, la comprensione globale, selettiva, analitica</li> <li>• <b>attività post-lettura</b><br/>esercitare varie modalità di fissazione e di reimpiego</li> </ul> <p><b>Modalità di lettura:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientativa o globale (<i>skimming</i>)</li> <li>• selettiva (<i>scanning</i>)</li> <li>• analitica (punto di vista, rapporti interni)</li> <li>• riflessivo-rielaborativa (per scopi di studio)</li> <li>• silenziosa</li> <li>• ad alta voce</li> </ul> <p><b>Tipologie di esercitazione e verifica:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• griglia di comprensione</li> <li>• vero/falso</li> <li>• scelta multipla</li> <li>• questionario</li> <li>• testo a buchi</li> <li>• abbinamento immagine-testo</li> <li>• completamento</li> <li>• giochi enigmistici</li> <li>• riesposizione globale del testo</li> </ul> | <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <p><b>Dominio personale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• <i>routine</i> e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei <i>media</i></li> </ul> <p><b>Dominio pubblico:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p><b>Dominio professionale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p><b>Dominio educativo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> <p>(*)</p> | <p>discipline e/o con progetti della scuola</p> <p>(*)</p> |
|--|--|--|--|--|--|

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ricostruzione del testo</li> <li>• esercizi diversi per la fissazione e il reimpiego (<i>riesposizione, sintesi, commento al testo, transcodificazione attraverso un altro codice</i>)</li> </ul> <p><b>Modalità di lavoro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione e/o valutazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• quantità</li> <li>• pertinenza delle informazioni colte</li> </ul> <p><u>Indicatori per la descrizione delle competenze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>comprendere il contenuto di testi delle diverse tipologie</i></li> <li>○ <i>riconoscere le caratteristiche delle diverse tipologie testuali affrontate</i></li> <li>○ <i>riconoscere la struttura interna dei testi</i></li> <li>○ <i>comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto</i></li> <li>○ <i>usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</i></li> <li>○ <i>comprendere lo scopo comunicativo</i></li> <li>○ <i>comprendere i diversi punti di vista e le diverse opinioni</i></li> </ul> |  |  |
|--|--|--|--|--|--|

|  |   |  |   |   |                       |
|--|---|--|---|---|-----------------------|
|  |   |  | (*) <i>Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna.</i>  |   |                       |
|  | <b>Comprendere globalmente e analiticamente testi letterari moderni e contemporanei, individuandone le caratteristiche specifiche</b> | <b>Brevi testi letterari di diverso genere</b> | <b>Per lo sviluppo delle competenze:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di testi letterari</li> <li>• esercitare l'interpretazione di testi letterari (cogliere il messaggio dell'autore)</li> <li>• esercitare l'inferenza del significato del lessico sconosciuto in base al contesto</li> <li>• esercitare l'utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> </ul><br>(*) <i>come sopra</i> | <b>Tipi di testo:</b><br><br><b>Testi letterari:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ testi in versi</li> <li>▪ testi in prosa</li> <li>▪ testi scenici</li> </ul><br>(*) <i>come sopra</i> | (*) <i>come sopra</i> |

| Abilità  | Competenza  | Conoscenze   | Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche  | Contenuti   | Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari   |
|--|---|--|--|---|--|
| (3)<br>I<br>N<br>T<br>E<br>R<br>A<br>Z<br>I<br>O<br>N<br>E | Interagire in varie situazioni su argomenti diversi | Richieste di informazioni, interviste, conversazioni e discussioni informali e formali di argomento personale, sociale e di studio | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la capacità di interagire nelle diverse situazioni comunicative indicate nella colonna dei “contenuti” (<i>a destra</i>)</li> <li>• esercitare la capacità di esprimere accordo e disaccordo</li> <li>• esercitare la capacità di chiedere ed esprimere opinioni personali motivando il proprio punto di vista</li> <li>• esercitare la capacità di reagire alle emozioni dell’interlocutore, manifestando espressioni di sorpresa, felicità, tristezza, interesse o indifferenza</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p><b>Proposte didattico-metodologiche:</b></p> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di interazione più efficaci (<i>interagisco meglio se...</i>)</li> <li>• esercitare strategie di: <ul style="list-style-type: none"> <li>- pianificazione (prassigramma, inquadramento del contesto)</li> </ul> </li> </ul> | <p><b>Conversazioni mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno .... al quadrimestre</li> </ul> <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• scambi di informazioni</li> <li>• conversazioni casuali</li> <li>• discussioni informali</li> <li>• discussioni formali</li> <li>• dibattiti</li> <li>• interviste</li> <li>• transazioni per ottenere beni e servizi</li> <li>• negoziazioni</li> <li>• cooperazioni finalizzate a uno scopo (organizzazione di un’attività)</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <p><b>Dominio personale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione</li> </ul> | <p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione: .....</li> <li>• .....</li> <li>• .....</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (<i>web, podcast, ...</i>)</li> </ul> <p><b>Ulteriori sussidi didattici:</b><br/>registratore<br/>videocamera<br/>.....<br/>.....</p> <p><b>Collegamenti interdisciplinari:</b><br/>da realizzarsi con parti</p> |

|  |  |  |  |   |   |
|--|--|--|--|---|---|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- esecuzione (chiedere la parola, cooperare, chiedere aiuto)</li> <li>- valutazione (controllo)</li> <li>- riparazione (autocorrezione)</li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività di preparazione all'interazione (fornire modelli e atti comunicativi)</li> <li>• attività di esecuzione dell'interazione (modalità faccia a faccia, telefonica)</li> <li>• attività di riflessione sull'esito dell'interazione (osservazione e valutazione)</li> </ul> <p><b>Tipologie di esercitazione e verifica:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• drammatizzazione (riproduzione di dialogo)</li> <li>• <i>roletaking</i> (dati gli atti comunicativi)</li> <li>• <i>roleplay</i> (dati gli scopi e le situazioni)</li> <li>• <i>rolemaking</i> (dato solo il contesto)</li> <li>• dialogo aperto (date le battute di un solo interlocutore)</li> </ul> <p><b>Modalità di lavoro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione e/o valutazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• efficacia pragmatica (raggiungimento dello scopo)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• <i>routine</i> e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei <i>media</i></li> </ul> <p><b>Dominio pubblico:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p><b>Dominio professionale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p><b>Dominio educativo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> <p>(*)</p> | <p>della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p> <p>(*)</p> |
|--|--|--|--|---|---|

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  | <p>comunicativo) appropriatezza socio-culturale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• accuratezza lessicale e correttezza morfosintattica</li> <li>• fluenza</li> <li>• dimensione o creatività</li> <li>• attivazione di strategie di pianificazione, compensazione, controllo e riparazione</li> <li>• elementi di sensibilità relazionale (capacità di sviluppare empatia o di sapersi mettere “nei panni” dell’altro)</li> </ul> <p><u>Indicatori per la descrizione delle competenze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ partecipare alle interazioni svolte in classe</li> <li>○ iniziare, gestire e concludere una interazione su temi di interesse personale, culturale e di studio</li> <li>○ agire/reagire in modo adeguato all’interno di un’interazione</li> <li>○ esprimere accordo e/o disaccordo</li> <li>○ esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>○ mediare in modo efficace contenuti appresi</li> </ul> <p>(*) Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si</p> |  |  |
|--|--|--|--|--|--|

|  |   |   |  |   |                       |
|--|---|---|--|---|-----------------------|
|  |   |   | <i>riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna.</i>  |   |                       |
|  | <b>Scambiare idee e opinioni su argomenti culturali</b> | <b>Contenuti tratti da testi e da fonti multimediali di vario genere</b>                | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la discussione e il dibattito su un testo letto, ascoltato o videoascoltato di carattere culturale, quali film, libri, musica, rappresentazioni teatrali, etc.</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p>   | <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• discussioni informali</li> <li>• discussioni formali</li> <li>• dibattiti</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p> | (*) <i>come sopra</i> |
|  | <b>Mediare tra lingue diverse in situazioni varie</b>   | <b>Comunicazioni riguardanti esperienze di vita personale, sociale e tematiche note</b> | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la mediazione tra parlanti di lingue diverse (per riportare opinioni o intenzioni altrui, aiutare a superare incomprensioni, tradurre da una lingua all'altra)</li> <li>• esercitare la mediazione (narrazione ed esplicitazione) di esperienze vissute in prima persona</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p> | <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• scambi di informazioni</li> <li>• discussioni informali</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p>                   | (*) <i>come sopra</i> |

| Abilità  | Competenza   | Conoscenze   | Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche  | Contenuti   | Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari   |
|--|--|--|--|---|--|
| (4)<br>P<br>R<br>O<br>D<br>U<br>Z<br>I<br>O<br>N<br>E<br><br>O<br>R<br>A<br>L<br>E | Descrivere, narrare, sostenere e motivare opinioni personali | Avvenimenti ed esperienze tratti dalla sfera personale e sociale | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la descrizione di quanto sentito, letto o visto</li> <li>• esercitare l'espressione delle proprie opinioni, di punti di vista diversi e di ipotesi</li> <li>• esercitare la descrizione e il racconto di esperienze personali e sociali</li> <li>• esercitare la descrizione e il racconto di sogni, di sentimenti e di aspettative</li> <li>• esercitare la spiegazione e la motivazione di azioni, di progetti</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p><b>Proposte didattico-metodologiche:</b></p> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di produzione orale più efficaci (<i>parlo meglio se...</i>)</li> <li>• esercitare strategie di: <ul style="list-style-type: none"> <li>• pianificazione (attenzione al destinatario, adattamento del messaggio allo scopo del compito)</li> </ul> </li> </ul> | <p><b>Produzioni orali mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. .... al quadrimestre</li> </ul> <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrizioni (di persone, di luoghi, di situazioni...)</li> <li>• narrazioni (relazioni di viaggio, biografie, interviste, articoli di cronaca)</li> <li>• commenti (opinioni personali, punti di vista)</li> <li>• annunci</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <p><b>Dominio personale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• <i>routine</i> e vita quotidiana</li> </ul> | <p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:<br/>.....<br/>.....<br/>.....</li> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (<i>web, podcast, ...</i>)</li> </ul> <p><b>Collegamenti interdisciplinari:</b><br/>da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p> <p>(*)</p> |

|  |  |  |   |   |  |
|--|--|--|---|---|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• esecuzione (compensazione, costruzione su conoscenze possedute, procedura per tentativi)</li> <li>• valutazione (controllo)</li> <li>• riparazione (autocorrezione)</li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pianificazione del testo (<i>brainstorming</i>, appunti, scalette, mappe concettuali)</li> <li>• esposizione del testo</li> <li>• riflessione sull'esito dell'esposizione</li> </ul> <p><b>Tipologie di esercitazione e verifica:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrizioni, narrazioni di esperienze ed eventi</li> <li>• esposizione di argomenti di studio</li> <li>• relazioni</li> <li>• sintesi di testi ascoltati o letti</li> <li>• commenti</li> <li>• annunci</li> <li>• recitazione di un ruolo preparato</li> </ul> <p><b>Modalità di lavoro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione e/o di valutazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• efficacia dell'esposizione</li> <li>• qualità delle idee</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei <i>media</i></li> </ul> <p><b>Dominio pubblico:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p><b>Dominio professionale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p><b>Dominio educativo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> <p>(*)</p> |  |
|--|--|--|---|---|--|

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• coerenza e coesione</li> <li>• completezza delle informazioni</li> <li>• fluenza</li> <li>• appropriatezza e varietà lessicale</li> <li>• autonomia linguistica</li> <li>• correttezza formale</li> <li>• pronuncia e intonazione</li> <li>• rispetto delle consegne</li> </ul> <p><u>Indicatori per la descrizione delle competenze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>descrivere in modo articolato persone, luoghi e situazioni</i></li> <li>○ <i>riesporre e commentare testi o argomenti trattati</i></li> <li>○ <i>esporre e commentare testi di interesse personale</i></li> <li>○ <i>narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali</i></li> <li>○ <i>sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie</i></li> <li>○ <i>esprimere e motivare opinioni personali</i></li> <li>○ <i>esprimere emozioni</i></li> </ul> <p>(*) <i>Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna.</i></p> |  |  |
|--|--|--|--|--|--|

|  |  |  |  |                              |
|--|--|--|--|------------------------------|
| <p><b>Relazionare su argomenti vari</b></p>                            | <p><b>Argomenti di studio e tematiche di attualità</b></p> | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la riesposizione di testi semplici</li> <li>• esercitare la riesposizione di un argomento trattato in classe</li> <li>• esercitare la riesposizione di notizie ed eventi appresi dai <i>media</i></li> <li>• esercitare la relazione su progetti e ricerche</li> <li>• esercitare la formulazione di commenti su avvenimenti, immagini o testi</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p> | <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riesposizioni</li> <li>• relazioni</li> <li>• commenti</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p> | <p>(*) <i>come sopra</i></p> |
| <p><b>Riassumere, con margini di autonomia, vari tipi di testo</b></p> | <p><b>Testi di vario genere e tipo</b></p>                 | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la suddivisione di un testo, in paragrafi o in sequenze, e la formulazione di un titolo di sintesi per ciascuno di essi</li> <li>• esercitare il riassunto di testi semplici desunti da un film, da un libro o da una rappresentazione teatrale</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p>  | <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riassunti</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p>  | <p>(*) <i>come sopra</i></p> |

| Abilità  | Competenza                            | Conoscenze   | Competenze parziali e indicazioni didattico-metodologiche  | Contenuti   | Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari   |
|--|---------------------------------------|--|--|---|--|
| (5)<br>P<br>R<br>O<br>D<br>U<br>Z<br>I<br>O<br>N<br>E<br><br>S<br>C<br>R<br>I<br>T<br>T<br>A | Produrre testi scritti di uso pratico | Testi di vario genere e tipo, anche multimediali, su tematiche note e affrontate | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la produzione di testi di uso pratico, indicati nella colonna dei "contenuti" (<i>a destra</i>)</li> <li>• esercitare l'utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p><b>Proposte didattico-metodologiche:</b></p> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di produzione scritta più efficaci (<i>scrivo meglio se...</i>)</li> <li>• esercitare strategie di: <ul style="list-style-type: none"> <li>• pianificazione (attenzione al destinatario, adattamento del messaggio alle finalità del compito)</li> <li>• esecuzione (compensazione, costruzione su conoscenze possedute)</li> <li>• valutazione (revisione)</li> <li>• revisione e riparazione (autocorrezione)</li> </ul> </li> </ul> | <p><b>Produzioni scritte mirate:</b><br/>almeno n. .... al quadrimestre</p> <p><b>Tipi di testo:</b></p> <p>Testi di uso pratico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• moduli, schede di informazione personale e questionari</li> <li>• schemi e griglie</li> <li>• messaggi, comunicazioni e avvisi</li> <li>• lettere e comunicazioni personali</li> <li>• manifesti, opuscoli, locandine, copertine</li> <li>• ricette, istruzioni d'uso...</li> <li>• relazioni, presentazioni</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <p><b>Dominio personale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• <i>routine</i> e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi,</li> </ul> | <p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:<br/>.....<br/>.....<br/>.....<br/>.....<br/>.....</li> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (<i>web, podcast, ...</i>)</li> <li>• risorse varie (dizionari, manuali, enciclopedie)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:<br/>da realizzarsi con parti</p> |

|  |  |  |   |   |  |
|--|--|--|---|---|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare strategie relative ad attività integrate (prendere appunti da ascolto o lettura, fare sintesi, parafrasare, scrivere sotto dettatura)</li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pianificazione e organizzazione (<i>brainstorming</i>, diagramma a ragno, mappe concettuali, scalette, schemi...)</li> <li>• stesura di testi di tipo: <ul style="list-style-type: none"> <li>- manipolativo (brevi testi su modello dato)</li> <li>- funzionale (messaggi, lettere personali e formali, opuscoli)</li> <li>- creativo (produzioni libere)</li> </ul> </li> <li>• revisione e controllo<br/>esercitare la correzione guidata del testo, la riflessione sulla correttezza formale, l'autovalutazione o valutazione fra pari</li> </ul> <p><b>Modalità di scrittura:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• guidata</li> <li>• libera</li> </ul> <p><b>Tipologie di esercitazione e verifica:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• compilazioni di modulistica</li> <li>• scrittura funzionale (messaggi, lettere, opuscoli, schemi e griglie)</li> <li>• scrittura manipolativa (su modelli e con vincoli dati)</li> <li>• scrittura creativa</li> </ul> | <p>culturali</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fruizione dei <i>media</i></li> </ul> <p><b>Dominio pubblico:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p><b>Dominio professionale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p><b>Dominio educativo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> <p>(*)</p> | <p>della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola.</p> <p>(*)</p> |
|--|--|--|---|---|--|

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  | <p><b>Modalità di lavoro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p><b>Criteria di osservazione e/o di valutazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• efficacia dell'esposizione</li> <li>• qualità delle idee</li> <li>• coerenza e coesione</li> <li>• completezza delle informazioni</li> <li>• scorrevolezza</li> <li>• appropriatezza e varietà lessicale</li> <li>• autonomia linguistica</li> <li>• correttezza formale</li> <li>• rispetto delle consegne</li> </ul> <p><u>Indicatori per la descrizione delle competenze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>compilare modulistica</i></li> <li>○ <i>rispondere a questionari</i></li> <li>○ <i>scrivere lettere personali e formali</i></li> <li>○ <i>scrivere brevi e semplici testi regolativi</i></li> <li>○ <i>prendere appunti</i></li> <li>○ <i>scrivere testi sulla base di appunti presi</i></li> <li>○ <i>scrivere sotto dettatura</i></li> <li>○ <i>completare testi nelle sequenze mancanti</i></li> <li>○ <i>scrivere testi su modelli dati</i></li> <li>○ <i>descrivere in modo articolato persone, luoghi, situazioni</i></li> <li>○ <i>riesporre e commentare testi o argomenti trattati</i></li> </ul> |  |  |
|--|--|--|--|--|--|

|  |   |  |   |   |                              |
|--|---|--|---|---|------------------------------|
|  |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ esporre e commentare testi di interesse personale</li> <li>○ narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali</li> <li>○ sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie</li> <li>○ esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>○ esprimere emozioni</li> <li>○ usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</li> </ul> <p>(*) Le proposte didattico-metodologiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a competenze e conoscenze riportate nella seconda e nella terza colonna.</p> |   |                              |
|  | <p><b>Produrre testi reali e immaginari; raccontare esperienze; esprimere impressioni e semplici opinioni</b></p> | <p><b>Testi di vario genere e tipo</b></p> | <p><b>Per lo sviluppo delle competenze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la produzione di testi di vario genere e tipo</li> <li>• esercitare la scrittura di opinioni suffragate da argomenti</li> <li>• esercitare la scrittura di saggi brevi su temi affrontati</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) <i>come sopra</i></p>   | <p><b>Tipi di testo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi descrittivi (di persone, di luoghi, di situazioni...)</li> <li>• testi narrativi (lettere personali, pagine di diario, relazioni di eventi e esperienze, brevi articoli di cronaca, interviste, biografie e autobiografie, fiabe, racconti fantastici...)</li> <li>• brevi testi argomentativi</li> </ul> | <p>(*) <i>come sopra</i></p> |

## ENGLISCH

### Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

#### Die Schülerin, der Schüler kann

- wesentliche Hauptaussagen verstehen, Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam gesprochen wird und klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus der Schule, Arbeit, Freizeit usw. geht.
- Texte sowie schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltags- und Berufssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird
- an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen und Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und kommentieren
- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und in persönlichen Mitteilungen von Erfahrungen und Eindrücken berichten
- selbstständig für das eigene Lernen geeignete Strategien, Methoden und Hilfsmittel einsetzen
- durch die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten Menschen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen mit Offenheit begegnen

### Rahmenrichtlinien des ersten Bienniums

Die Rahmenrichtlinien der ersten und zweiten Klassen beruhen auf den gesetzlichen Vorgaben der Landesregierung (Beschluss vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040). Sie dienen der Festigung und dem Ausbau der in der Unterstufe bereits erworbenen Kompetenzen sowohl in den rezeptiven (Hören, Lesen) als auch in den produktiven Bereichen (An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängend Sprechen und Schreiben). Die angestrebten Fertigkeiten gelten für das gesamte erste Biennium, daher wird daran im Zeitraum von zwei Jahren anhand der angeführten Inhalte gearbeitet.

Nachdem die Stundentafel des Sprachengymnasiums eine höhere Anzahl an Wochenstunden vorsieht, wird am Ende der fünften Klasse in Teilbereichen das Niveau C1 angestrebt (siehe RRL: 49). Infolgedessen muss bereits im ersten Biennium über die Niveaustufe B1 hinaus gearbeitet werden. Daher mussten die vorgesehenen Rahmenrichtlinien auf die Niveaustufe B1+ angepasst werden.

|           | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise  | Mögliche Inhalte   | Querverweise/ Anregungen   | Überprüfung   |
|-----------|--|---|---|--|--|---|
| H ö r e n | die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen  | Grundwortschatz, Weltwissen<br><br>rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und Intonation<br><br>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds | <b>Hörverständnisförderung durch:</b><br>Üben von Strategien zu top-down (Globalverstehen) und bottom-up (Detailverstehen)<br>Live-listening (Lehrer/Mitschüler, Partner- Gruppenarbeiten)<br><b>Mögliche Übungsformen:</b><br>Pre-listening, while listening, post-listening activities<br>Einzelinformationen und Zusammenhänge aus einem Hörtext erschließen<br>Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben<br>Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen<br>W-Fragen stellen oder beantworten<br>Schlüsselwörter erkennen<br>Gehörtes in Handlung umsetzen<br><br><u>Textsorten/Höranlässe</u><br>Didaktisch aufbereitetes Hörmaterial (Lehrbuch), Live-listening (Lehrer/Mitschüler) einfache Gespräche über vertraute Themen, angemessene Spielfilme, Hörmaterial zu relevanten Themen auch mit teilweise unbekannter Lexik und nicht standardsprachlichen Äußerungen | family life & friends<br>places (hometown and other countries)<br>relationships<br>gender<br>jobs & work<br>shopping<br>holidays and travelling<br>cultural aspects<br>animals pets<br>school & education<br>holidays & tourism<br>food & eating habits<br>movies & TV programmes & entertainment and the arts<br>sports & health<br>science<br>media and technology | Vienna's English Theater: Theateraufführung<br><br>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen | Testing listening comprehension (siehe Kriterien zur Überprüfung von Hörverständnis)<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• multiple choice</li> <li>• true/false questions</li> <li>• completion exercises</li> <li>• matching exercises</li> <li>• comprehension questions</li> </ul> <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegelgespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|           | Fragen, Aussagen und Anweisungen unterscheiden   |   |   |  |  |   |
|           | Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen auch komplexerer Form die wichtigsten Inhalte entnehmen, wenn sie deutlich gesprochen sind |   |   |  |  |   |

|           | Fertigkeiten  | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise   | Inhalte   | Querverweise/ Anregungen  | Überprüfung  |
|-----------|---|---|--|---|---|--|
| L E S E N | persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Ereignisse, Erlebnisse, Gefühle und Wünsche berichtet wird                            | Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds  | <p><b>Leseverständnisförderung durch:</b><br/>Üben von Lesestrategien: überfliegendes, orientierendes, globales, detailliertes, selektives sowie konzentrisches Lesen</p>  | family life & friends<br>places (hometown and other countries)<br>relationships<br>gender<br>jobs & work<br>shopping<br>holidays and travelling<br>cultural aspects<br>animals pets<br>school & education<br>holidays & tourism<br>food & eating habits<br>movies & TV<br>programmes & entertainment and the arts<br>sports & health<br>science<br>media and technology | Vienna's English<br>Theater: Lektüre und Theateraufführung<br><br>Zusammenarbeit mit anderen<br>Fächern/Sprachen z. B. im Bereich Leseförderung | Testing reading comprehension (siehe Kriterien zur Überprüfung von Leseverständnis) <ul style="list-style-type: none"> <li>• multiple choice</li> <li>• completion exercises</li> <li>• matching exercises</li> <li>• comprehension questions</li> <li>• summarising</li> <li>• Richtig /Falsch-Aufgaben</li> </ul> <p><u>Formative Bewertung:</u><br/>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegelgespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|           | Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit gründlichem Verständnis lesen können | Merkmale unterschiedlicher Textsorten<br><br>Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden<br><br>Grundkenntnisse der Satzstruktur<br><br>Skimming und Scanning<br><br>unterschiedliche Sprachregister<br><br>Weltwissen, Skimming | <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Pre-reading, while reading, post-reading activities<br/>Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben<br/>Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen<br/>Tabellen und Skizzen lesen<br/>Texte und Textbausteine ordnen<br/>Schlüsselwörter markieren<br/>Fragen stellen oder beantworten<br/>Richtig/Falsch-Aufgaben<br/>Multiple Choice Aufgaben</p> |   |   |  |
|           | Anleitungen, Vorschriften und Warnungen verstehen   | Grundkenntnisse der Textstruktur<br>andere Sprachen   | wechselseitiges Lesen und Erklären ( <i>paired reading and thinking</i> )<br><i>jigsaw-reading</i><br><br>Gelesenes visualisieren  |   |   |  |

|  |   |  |   |  |  |  |
|--|---|--|---|--|--|--|
|  | <p>einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind</p>  |  | <p>Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen</p>   |  |  |  |
|  | <p>Texte auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu fachbezogenen und auch aktuellen Themen erfassen</p> |  | <p>Arbeit mit dem Wörterbuch<br/>Internetrecherche zu verschiedenen Themen</p>  |  |  |  |
|  | <p>den Inhalt auch längerer Geschichten und literarischer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind</p>   |  | <p>produktive Verfahren der Texterschließung anwenden (Rollenkarten, Dialoge, Tagebucheinträge...) in einfachen Texten sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen<br/>Signalwörter in Verbindung mit bestimmten Strukturen einprägen</p> |  |  |  |
|  | <p>die Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext und durch den Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen und selbständig neuen Wortschatz erarbeiten</p>                   |  | <p><u>Textsorten:</u> Texte aus Lehrwerk, persönliche Mitteilungen, Briefe, E-Mails, kurze Sachtexte zu alltäglichen und jugendgemäßen Themen, ausgewählte Internetseiten, kurze ausgewählte Zeitungsartikel, angemessene literarische Texte</p>  |  |  |  |

|                                 | Fertigkeiten   | Kenntnisse   | Methodisch-didaktische Hinweise   | Inhalte  | Querverweise/Anregungen   | Überprüfung   |
|---------------------------------|--|--|---|--|---|---|
| <b>An Gesprächen teilnehmen</b> | <p>Sich in routinemäßigen Situationen verständigen, zu erarbeiteten Themen Stellung nehmen und an einer Diskussion teilnehmen</p> <p>Ein Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden sowie bei Bedarf um Wiederholung und Klärung bitten</p> <p>An Gesprächen über persönliche Erlebnisse sowie über Themen des Alltags vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Natur teilnehmen und sich persönlich einbringen</p> | <p>Funktionaler Grundwortschatz</p> <p>Grundlegende Sprachstrukturen</p> <p>Grundkenntnisse der Lautung und Intonation</p> <p>Grundlegende Gesprächsstrategien</p> <p>Redemittel für Gesprächsstrukturierung</p> | <p><b>Gesprächsführung durch:</b><br/>themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit leisten</p> <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Befragungen zu unterrichtsrelevanten Themen durchführen<br/>Information <i>gap-activities</i>, Frage-Antwort Spiel<br/>Kreisgespräch, Kugellager, <i>Fish-bowl</i><br/>Inszenierung von Kurztexten/Sketches<br/>Simulation von Gesprächen<br/>Verwendung von Bild- und Sprechimpulsen</p> | <p>family life &amp; friends<br/>places (hometown and other countries)<br/>relationships<br/>gender<br/>jobs &amp; work<br/>shopping<br/>holidays and travelling<br/>cultural aspects<br/>animals pets<br/>school &amp; education<br/>holidays &amp; tourism<br/>food &amp; eating habits<br/>movies &amp; TV<br/>programmes &amp; entertainment<br/>and the arts<br/>sports &amp; health<br/>science<br/>media and technology</p> | <p>Zusammenarbeit mit anderen<br/>Fächern/Sprachen<br/>Situationsangemessener Umgangston &amp; verschiedene Register<br/>Einhaltung von Gesprächsregeln</p> | <p>Testing interactive speaking (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: am Gespräch teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsgespräch: closed/open questions</li> <li>• pair/group interview</li> <li>• roles plays, sketches</li> <li>• paired/group discussion</li> <li>• closed or open questions</li> </ul> |

|  |  |  |   |  |  |   |
|--|--|--|---|--|--|---|
|  | In einem Rollenspiel spontan eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen                  |  | Textsorten/Sprechanlässe. Klassengespräche, Partner-Gruppengespräche, Simulationen von Alltagssituationen, einfache Unterhaltungsgespräche, Kurzinterviews, Dialoge, Telefongespräche, vorbereitete Gesprächsrunde, Sketches und Rollenspiele, einfache Beschreibungen, Gespräche zu vertrauten Themen, einfache/klare Meinungsäußerungen/ Begründungen |  |  | <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|  | Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinungen begründen |  |   |  |  |   |

|                                 | Fertigkeiten  | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise   | Inhalte  | Querverweise/ Anregungen   | Überprüfung   |
|---------------------------------|---|---|--|--|--|---|
| <b>Zusammenhängend Sprechen</b> | Über Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes sprechen und die eigene Meinung dazu äußern                                | Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens, weitgehend korrekte Aussprache<br>Grundgrammatik<br>Grundlegende Sprachstrukturen<br>Grundkenntnisse der Textstruktur<br>Geeignete Redemittel | <b>Sprechförderung durch:</b><br>Anwendung der Strukturen in verschiedenen Redesituationen<br>Drill- und Kettenübungen<br>Festigung der Aussprache<br>Geschichten und Texte nacherzählen oder selbst entwickeln (Wort- und Bildimpuls)<br>freies Sprechen mit Hilfe von Notizen, Kurzreferate halten<br>kurze situationsbezogene Gesprächsanlässe, um Meinungen zu äußern, persönliche Erfahrungen einzubringen<br>spontane freie Meinungsäußerung<br>Verwendung von Bild- und Hörimpulsen<br><br><u>Textsorten/Sprechanlässe</u><br>einfache Beschreibung (Personen, Dinge, Orte), Bild- und Hörgeschichten wiedergeben, Gespräche zu vertrauten/alltäglichen Themen führen, Meinung äußern/begründen, kurze Berichte und Stellungnahmen, einfache Geschichten, Kurzvorträge zu vertrauten Themen, Präsentation | family life & friends<br>places (hometown and other countries)<br>relationships<br>gender<br>jobs & work<br>shopping<br>holidays and travelling<br>cultural aspects<br>animals pets<br>school & education<br>holidays & tourism<br>food & eating habits<br>movies & TV<br>programmes &<br>entertainment and the arts<br>sports & health<br>science<br>media and technology | Zusammenarbeit mit anderen<br>Fächern/Sprachen<br><br>Einfache Präsentationstechniken<br>Geeignete Redemittel<br>Situationsangemessener Umgangston & verschiedene Register | Testing spoken production (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: zusammenhängend Sprechen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsgespräch: open questions</li> <li>• personal statements</li> <li>• 1-minute speech (with prompt)</li> <li>• short presentation</li> </ul> <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|                                 | Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben  |   |  |  |  |   |
|                                 | Handlungen, Pläne und Ansichten erklären und begründen  |   |  |  |  |   |
|                                 | Texte und Inhalte zusammenhängend nacherzählen und Bilder beschreiben   |   |  |  |  |   |
|                                 | Auskunft über die Bedeutung und Aussprache unbekannter Wörter und über Grammatik- und Rechtschreibregeln einholen |   |  |  |  |   |

|                  | Fertigkeiten  | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise  | Inhalte  | Querverweise/Anregungen  | Überprüfung  |
|------------------|---|---|--|--|--|--|
| <b>Schreiben</b> | Zusammenhängende, strukturierte Texte über verschiedene, relevante Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen | <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Grundlegende Sprachstrukturen</p> <p>Grundelemente der Textstruktur</p> <p>Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Textsorten</p> <p>Erweiterte Satzstrukturen, Konnektoren</p> <p>grammatische Regeln</p> <p>Rechtschreibung</p> <p>Aufbau, Zeichenerklärung und Lautschrift von Nachschlagewerken</p> | <p><b>Schreibförderung durch:</b></p> <p>Arbeit mit Modelltexten, gelenkte und freie Schreibaufträge verfassen</p> <p>Texte zusammenfassen</p> <p>Notizen machen</p> <p><i>Factfiles</i> &amp; Mind Maps</p> | <p><u>Textsorten/Schreibanlässe</u></p> <p>Einfache Briefe und E-Mails, Steckbriefe, Postkarten, Formulare und Fragebögen, Bildgeschichten, kurze Beschreibungen (Personen, Orte, Dinge), Tagebucheintrag, kurze Stellungnahmen, kleine Szenen/Dialoge, einfache Berichte, Diktate, Zusammenfassungen, Textvarianten, kurze Film- bzw. Buchbesprechungen, kreative Texte (frei oder nach Muster)</p> | <p>Verwendung von Korrekturtechniken und Korrektursymbolen saubere Heftführung</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen (Schreibförderung, Textverarbeitungsprogramme)</p> | <p>Testing written production: English in use (grammar &amp; vocabulary)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lückenaufgaben</li> <li>• Selektionsaufgaben</li> <li>• Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Transformations- und Transferaufgaben</li> <li>• Übersetzen (Sprachmittlung)</li> </ul> <p>Written production (siehe Kriterien zur Überprüfung schriftlicher Leistungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vervollständigen, ergänzen, weiterschreiben</li> <li>• offene/geschlossene Fragen beantworten</li> <li>• zusammenfassen</li> <li>• Textvarianten verfassen</li> <li>• Gelenkte/freie Textproduktion (siehe Textsorten/Schreibanlässe)</li> </ul> |

|  |  |  |  |   |  |   |
|--|--|--|--|---|--|---|
|  | Erfahrungsberichte, Beschreibungen, Geschichten und kreative Texte verfassen |  | <b>Mögliche Übungsformen:</b><br>Textverständnisfragen beantworten bzw. selbst erstellen<br>Überschriften oder Titel zu einem Text oder Bild schreiben<br>Tabellen vervollständigen<br>Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt<br>Ideen sammeln und ordnen:<br><i>brainstorming, clustering, mind mapping...</i><br>Lückentexte vervollständigen<br>einfache Interviews/Dialoge verfassen<br>Transferübungen: Textbeispiel studieren und adaptieren | family life & friends<br>places (hometown and other countries)<br>relationships<br>gender<br>jobs & work<br>shopping<br>holidays and travelling<br>cultural aspects<br>animals pets<br>school & education<br>holidays & tourism<br>food & eating habits<br>movies & TV programmes &<br>entertainment and the arts<br>sports & health<br>science<br>media and technology |  | <b>Formative Bewertung:</b><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|  | Mündliche oder schriftliche Texten erfassen und angemessen wiedergeben       |  |  |   |  |   |

|  |  |  |   |  |  |  |
|--|--|--|---|--|--|--|
|  | Schriftliche Mitteilungen mit Adressatenbezug verfassen  |  |   |  |  |  |
|  | Persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken und begründen   |  |   |  |  |  |
|  | Eigene Texte überarbeiten und korrigieren  |  |   |  |  |  |
|  | Nachschlagewerken – auch digitalen – Informationen über Bedeutung, Aussprache, Grammatik- und Rechtschreibregeln entnehmen |  | Textvarianten erstellen<br>Persönliche Stellungnahmen zu bekannten Themen verfassen<br>Kreatives Schreiben (z.B.: Geschichten erfinden oder vervollständigen, Gedichte verfassen) |  |  |  |

# **FACHCURRICULUM aus Geschichte und Geographie**

## **Gymnasium „Walther v. d. Vogelweide“**

### **I. Biennium**

#### **Vorspann:**

Bezugnehmend auf die Beschlüsse Nr. 2036 und 2040 vom 13. 12. 2010 der Südtiroler Landesregierung, das positive Gutachten des Staatsschulrates vom 19. 07. 2011 und die Bestätigung der oben genannten Beschlüsse vom 29. 08. 2011 durch die Südtiroler Landesregierung, wird gemäß der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen und formulierten Fertigkeiten und Kenntnissen hiermit das Fachcurriculum für das I. Biennium verlautbart.

Das Fachcurriculum bildet gemeinsam mit den Rahmenrichtlinien die Grundlage für die Erstellung der jeweiligen Jahresprogramme. Letztere stellen die konkrete Verzahnung der in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Fertigkeiten und Kenntnissen mit den im Fachcurriculum festgelegten Fachinhalten dar und ermöglichen darüber hinaus den Fachlehrpersonen auch inhaltliche Schwerpunktsetzungen.

Die Jahresprogramme enthalten neben den Angaben von zu erwerbenden Fertigkeiten und Kenntnissen auch die von der Fachlehrperson konkret gewählte Methode, sowie klare Zeitangaben und Bewertungskriterien.

#### **1. Klasse**

**allgemeine Periodisierung:**

**Von den Hochkulturen bis Völkerwanderung (500 n. Chr.)**

#### **2. Klasse**

**allgemeine Periodisierung:**

**Von der Völkerwanderung (500 n. Chr.) bis Zeitalter der Entdeckungen (1500 n. Chr.)**

| Fertigkeiten  | Klasse                     | Kenntnisse  | Methodische Hinweise -<br>Umsetzungsmöglichkeiten  |
|---|----------------------------|---|--|
| <b>Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum</b>  |                            |   | Auswahl an möglichen Unterrichts- und Vermittlungsformen, welche individuell von der Fachlehrperson mit dem Jahresprogramm festgelegt werden:<br><br><b>Arbeit mit Sachquellen; Lehrervortrag; Gruppenarbeiten; Gruppenpuzzle; Stationenlernen; freie Textproduktion; eigenverantwortliches Lernen; ausgewählte Dokumentarfilme und Filmsequenzen; Lehrausflüge; Lehrausgänge (Besuch historischer Stätten, Museen, Archive etc.); Arbeit mit geographischen Karten; Brainstorming; Arbeit mit Sachtexten und Schulbüchern; Arbeit mit Zeitleisten und historischen Karten; Erstellung von Graphiken und Schaubildern; Kurzreferate; Vorträge und Präsentationen (Power Point); Internetrecherche; Einladung von Experten; Durchführung von Interviews (z.B. Zeitzeugen); Simulations- und Rollenspiele etc.</b> |
| <b>In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen.</b> | 1. Klasse<br><br>2. Klasse | Was ist Geschichte? Einführung in die Geschichte –<br>Kennenlernen der wichtigsten Fachbegriffe<br>Die Entstehung des Landes Tirol  |  |
| <b>Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten</b>   | 2. Klasse                  | Entdeckungsfahrten in der frühen Neuzeit: Folgen für Europa und die Kolonien  |  |
| <b>Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und –verfahren beschreiben</b>                                | 2. Klasse                  | Erfindungen am Beginn der frühen Neuzeit  |  |
| <b>Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen</b>  | 2. Klasse                  | Die Zeit der Entdeckungen – Motive und Antriebskräfte   |  |
| <b>Räume als humangeografisches System erfassen</b>   | 1. Klasse                  | Einführung in die Humangeografie – Übersicht über geografische Hilfsmittel (Kartensysteme; Maßstäbe etc.)   |  |
| <b>Mensch-Umwelt-Beziehungen in geografischen Räumen analysieren</b>  | 1. Klasse                  | Übersicht über historische und aktuelle kartografische Werke und deren Besonderheiten   |  |
| <b>Räume unter geopolitischen Gesichtspunkten analysieren</b>   | 1. Klasse<br><br>2. Klasse | Zentrale geografische Merkmale und Voraussetzungen von Hochkulturen; Griechenland, die italienische Halbinsel und ihre jeweilige geografische Lage<br>Die Germanen: geografische Siedlungsräume vor |  |

|   |           |  |  |
|---|-----------|--|--|
|   |           | und nach der Völkerwanderung – vergleichende Darstellung mit der Besiedelung des heutigen West- und Mitteleuropas; die geografische Ausgangslage des Islam; die Herausbildung der spätmittelalterlichen Territorialstaaten; die Entdeckung Amerikas – geostrategische Bedeutung; |  |
| <b>Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen</b>   |           |  |  |
| <b>Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen</b>   | 1. Klasse | Was ist eine historische Quelle? Überreste – Traditionen – Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften  |  |
| <b>In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen</b> | 1. Klasse | Überlegungen zur inneren und äußeren Quellenkritik an ausgewählten historischen Quellen  |  |
| <b>Historische Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen und interpretieren</b>  | 2. Klasse | Siedlung und humangeografische Faktoren des frühmittelalterlichen Frankenreiches   |  |
| <b>Autoren und Autorinnen historischer Zeugnisse identifizieren und charakterisieren</b>  | 1. Klasse | Bedeutende antike Historiografen (eine Auswahl) und ihre Werke   |  |
| <b>Sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit</b>   | 2. Klasse | Die Entstehung und Bedeutung der Städte – Zeugnisse früh- und hochmittelalterlicher Besiedelung  |  |

|  |           |   |
|--|-----------|---|
| aufbewahren  |           |   |
| Informationen zur Behandlung von geografischen Fragestellungen gewinnen und auswerten                            | 1. Klasse | Römer und Kartografie   |
| <b>Interpretation</b>  |           |   |
| Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen                                      | 1. Klasse | Frühes Griechenland und Kolonialisierung; Die Welt der Polis; der Hellenismus<br>Königsherrschaft und Gründung der Römischen Republik<br>Politik und Kultur in der Römischen Republik<br>Krisenerscheinungen der Römischen Republik |
| In erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren                                  | 1. Klasse | Einführung in die griechische Mythologie  |
| Historisches Wissen in verschiedenen narrativen Formen darbieten   | 1. Klasse | Homer und die Odyssee und Ilias; historische Berichte, Erzählungen und Belletristik   |
| Vergleiche und Verknüpfungen zwischen historischen Zeugnissen und Räumen verschiedener Maßstabsebenen herstellen | 1. Klasse | Die römische Expansionspolitik und Methoden der Herrschaftssicherung  |
| Soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden                                    | 2. Klasse | Das Frankenreich und der Aufstieg der Karolinger – Begründung des mittelalterlichen Kaisertums – Lehnswesen und soziale Hierarchien   |

| <b>Orientierung</b>  |                            |   |
|--|----------------------------|---|
| <b>Einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen</b>                           | 1. Klasse                  | Das Römische Weltreich – der Prozess der Romanisierung – Römische Wurzeln in Orts-, Flur- und Familiennamen; Völkerwanderung und germanische Reichsbildungen und deren Auswirkungen auf unsere Heimat   |
| <b>Den Einfluss vergangener Ereignisse auf die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss auf die Zukunft abschätzen</b> | 1. Klasse<br>2. Klasse     | Lebensweise und Kultur der germanischen Völker<br>Das mittelalterliche Königtum und die Herausbildung des Sacrum Romanum Imperium; der Investiturestreit und seine Folgen für Kirche und Reich  |
| <b>Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten in verschiedenen Räumen erkennen</b>   | 1. Klasse<br><br>2. Klasse | Die Römer im Alpenraum – historische Kontinuitäten in der Gegenwart<br>Der politische Untergang des Weströmischen Reiches und der Fortbestand des Oströmischen Reiches<br>Die Kirche des Frühmittelalters als Kontinuitätsfaktor zwischen Antike und Mittelalter: Missionierung und Klöster |
| <b>Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen</b>                  | 1. Klasse                  | Gesellschaft und Kultur im Römischen Reich<br>Die Wirtschaft im Römischen Reich   |
| <b>Werturteile vergleichen und diskutieren</b>   | 1. Klasse<br>2. Klasse     | Die Entstehung und Entwicklung des Christentums<br>Die Entstehung der islamischen Religionsgemeinschaft   |
| <b>Sich mit ausgewählten geschichtlich und geografisch</b>   | 1. Klasse                  | Die Monarchie als Herrschaftsform – die Verwaltung des Römischen Reiches  |

|   |                                |  |  |
|---|--------------------------------|--|--|
| <p>relevanten Sachverhalten, Erkenntnissen und Sichtweisen auseinandersetzen, ihre Auswirkungen reflektieren und unter Nutzung fachbezogener und allgemeiner Beurteilungskriterien dazu Stellung nehmen</p>   | <p>2. Klasse</p>               | <p>Die Kreuzzüge und ihre Auswirkungen auf Morgen- und Abendland</p>   |  |
| <p>Sich im eigenen Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einsetzen und in konkreten Situationen reflektiert und verantwortungsbewusst handeln</p> | <p>1. Klasse<br/>2. Klasse</p> | <p>Verschiedene Formen der Migration und Kolonisation; aktuelle Problemfelder (Umwelt, Ressourcen, Verteilungsgerechtigkeit etc.)<br/>Die Ausbreitung des Islam in Vergangenheit und Gegenwart; verschiedene Formen der Migration und Kolonisation; aktuelle Problemfelder (Umwelt, Ressourcen, Verteilungsgerechtigkeit etc.)</p> |  |
| <p>Sachverhalte und geografische Objekte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, sich in Realräumen orientieren, bewegen und Standorte bestimmen.</p>   | <p>1. Klasse</p>               | <p>Geografische und geostrategische Siedlungsräume in Vergangenheit und Gegenwart; ausgewählte Beispiele (Mesopotamien, Ägypten)<br/>Geografische und geostrategische Siedlungsräume der Griechen und Römer</p>  |  |

## ZWEITE FREMDSPRACHE:

### Französisch

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache und langsamem Sprechtempo über vertraute Inhalte gesprochen wird.
- kurze, einfache Texte zu vertrauten und jugendgemäßen Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen.
- sich in einfachen vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen.
- über vertraute Themen sprechen, indem einfache Wendungen und weitgehend zusammenhängende Sätze verwendet werden.
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben.
- ausgewählte Aspekte der sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes mit der eigenen Lebenswelt vergleichen.

|       | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise   | Mögliche Inhalte   | Querverweise/ Anregungen   | Überprüfung   |
|-------|--|---|--|--|--|---|
| Hören | kurze Texte und Dialoge der Lebenswelt sowie kurze einfache Redebeiträge, Berichte, Präsentationen verstehen | Grundwortschatz, Aussprache- und Intonationsmuster, Hörstrategien, elementare grammatikalische Strukturen | <b>Hörverständnisförderung durch:</b><br>Üben von Strategien zum Entnehmen von Hauptinformationen und Detailinformationen (CD, DVD...), Verständnis von Hausaufgaben, Kurzvorträgen, Beiträgen von Lehrern und Schülern üben   | Familienleben und Freunde<br>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer v.a. gleichsprachiger Länder)<br>Hobbys und Freizeit<br>Einkaufen<br>Urlaub, Reisen und Tourismus<br>Kulturelle Aspekte<br>Haustiere<br>Schule und Ausbildung<br>Essen und Essensgewohnheiten<br>Filme<br>Sport und Gesundheit<br>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten | <b>Französisch</b><br>Knirpstheater Berlin:<br>Theateraufführung;<br>Motivations-workshops<br><br>Zusammenarbeit mit anderen<br>Fächern/Sprachen | Hörsehen - und Hörverstehensübungen (siehe Kriterien zur Überprüfung von Hörverständnis)<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• multiple choice</li> <li>• Richtig- Falsch-Aufgaben</li> <li>• Textlücken schließen</li> <li>• Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Verständnisfragen</li> </ul> <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|       | Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen                                       |   | <b>Mögliche Übungsformen:</b><br>Übungen vor, während und nach dem Anhören,<br>Einzelinformationen und Zusammenhänge aus einem Hörtext erschließen<br>Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben<br>Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen<br>W-Fragen stellen oder beantworten<br>Schlüsselwörter erkennen |  |  |   |
|       | wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen                        |   | <u>Textsorten/Höranlässe</u><br>Didaktisch aufbereitetes Hörmaterial (Lehrbuch), gegenseitiges Zuhören (Lehrer/Mitschüler), einfache Gespräche über vertraute Themen, angemessene Spielfilme, Hörmaterial zu relevanten Themen auch mit teilweise unbekannter Lexik aber noch standardsprachlichen Äußerungen, Chansons                    |  |  |   |

|       | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise  | Inhalte  | Querverweise/Anregungen   | Überprüfung   |
|-------|--|---|---|--|---|---|
| Lesen | kurze, alltägliche Gebrauchstexte verstehen und gezielt deutlich erkennbare Einzelheiten entnehmen | <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Elemente der Textgestaltung</p> <p>Erschließungstechniken</p> <p>Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache; Betonungs- und Akzentregeln</p> <p>Merkmale unterschiedlicher (einfacher) Textsorten</p> <p>Grundkenntnisse der Satz- und Textstruktur</p> <p>andere Sprachen</p> | <p><b>Leseverständnisförderung durch:</b><br/>Üben von Lesestrategien: (orientierendes, globales, detailliertes Lesen)</p> <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Übungen vor, während und nach dem Lesen, Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben; Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen; Tabellen und Skizzen lesen; Textbausteine ordnen; Schlüsselwörter markieren ; Fragen stellen oder beantworten Richtig/Falsch-Aufgaben Multiple Choice Aufgaben wechselseitiges Lesen und Erklären, Tandembögen Gelesenes visualisieren Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen Arbeit mit dem Wörterbuch Internetrecherche zu verschiedenen Themen produktive Verfahren der Texterschließung anwenden (Rollenkarten, Dialoge, Tagebucheinträge...)</p> | <p>Familienleben und Freunde</p> <p>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie</p> <p>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer v.a. gleichsprachiger Länder)</p> <p>Hobbys und Freizeit</p> <p>Einkaufen</p> <p>Urlaub, Reisen und Tourismus</p> <p>Kulturelle Aspekte</p> <p>Haustiere</p> <p>Schule und Ausbildung</p> <p>Essen und Essengewohnheiten</p> <p>Filme</p> <p>Sport und Gesundheit</p> <p>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten</p> | <p><b>Französisch</b></p> <p>Knirpstheater Berlin: Theateraufführung;</p> | <p>Leseverständnisübungen (siehe Kriterien zur Überprüfung von Leseverständnis)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• multiple choice</li> <li>• Vervollständigungsarbeiten</li> <li>• Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Verständnisfragen</li> <li>• Zusammenfassungen</li> <li>• Richtig /Falsch-Aufgaben</li> </ul> <p><u>Formative Bewertung:</u><br/>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|       | Texten Informationen zum Thema, zu Figuren sowie zum groben Handlungsverlauf entnehmen             |   |   |  |   |   |

|  |   |  |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|--|
|  | <p>die Artikulation von Lauten und Lautkombinationen auf neue Wörter anwenden</p> |  | <p>in einfachen Texten sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln und einfache Hypothesen zur zur Regelbildung aufstellen (induktive Grammatik)</p> <p>Signalwörter in Verbindung mit bestimmten Strukturen einprägen</p> <p><u>Textsorten:</u></p> <p>Texte aus Lehrwerk, persönliche Mitteilungen, Briefe, E-Mails, kurze Sachtexte zu alltäglichen und jugendgemäßen Themen, ausgewählte Internetseiten, kurze ausgewählte Zeitungsartikel, angemessene literarische Texte, Chansons</p> |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|--|

|                                 | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise   | Inhalte  | Querverweise/ Anregungen  | Überprüfung  |
|---------------------------------|--|---|--|--|---|--|
| <b>An Gesprächen teilnehmen</b> | Informationen erfragen und geben   | funktionaler Grundwortschatz<br>geeignete Redewendungen<br>Körpersprache<br>einfache Sprachstrukturen und sprachliche Mittel<br>Gesprächsstrategien<br>Grundgrammatik | <b>Gesprächsführung durch:</b><br>themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit leisten, Lehrer-Schüler-Gespräch<br><br><b>Mögliche Übungsformen:</b><br>Befragungen zu unterrichtsrelevanten Themen durchführen, Tandembögen, Frage-Antwort Spiel, Kreisgespräch, Inszenierung von Kurztexten/ Sketches<br>Simulation von Gesprächen, Rollenspiele<br>Verwendung von Bild- und Sprechimpulsen, Bewegungsdialoge<br><br><u>Textsorten/Sprechanlässe.</u><br>Klassengespräche, Partner-Gruppengespräche, Simulationen von Alltagssituationen, einfache Unterhaltungsgespräche, Kurzinterviews, Dialoge, Telefongespräche, Sketche und Rollenspiele, einfache Beschreibungen, Gespräche zu vertrauten Themen, einfache/klare Meinungsäußerungen/ Begründungen | Familienleben und Freunde<br>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer v.a. gleichsprachiger Länder)<br>Hobbys und Freizeit<br>Einkaufen<br>Urlaub, Reisen und Tourismus<br>Kulturelle Aspekte<br>Haustiere<br>Schule und Ausbildung<br>Essen und Essensgewohnheiten<br>Filme<br>Sport und Gesundheit<br>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten | <b>Französisch:</b><br>Motivationsworkshops<br><br>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen<br>Situationsangemessener Umgangston, Einhaltung von Gesprächsregeln | Dialoggespräche (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: am Gespräch teilnehmen) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsgespräch: offen/geschlossene Fragen</li> <li>• Einfache Paarinterviews</li> <li>• Rollenspiele, Sketche</li> <li>• Paar- und Gruppendiskussionen</li> </ul> <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|                                 | Aufforderungen, Wünsche und Bitten situativ angemessen formulieren, Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren |   |  |  |   |  |
|                                 | sich an Gesprächen über vertraute Themen zu Personen und ihrer Lebenswelt beteiligen und Fragen angemessenen stellen                                   |   |  |  |   |  |
|                                 | in erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen  |   |  |  |   |  |
|                                 | über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen   |   |  |  |   |  |

|  | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise   | Inhalte  | Querverweise/ Anregungen   | Überprüfung   |
|--|--|---|--|--|--|---|
| <b>Zusammenhängend Sprechen</b>  | Wörter buchstabieren und Aussprache und Intonation berücksichtigen   | Alphabet, Elemente der Phonetik<br>Strukturierung von Texten, Aussprache und Intonation<br>Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung<br>einfache Sprachstrukturen und Grundgrammatik<br>Techniken der Texterarbeitung<br>Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens, weitgehend korrekte Aussprache | <b>Sprechförderung durch:</b><br>Anwendung der Strukturen in verschiedenen Redesituationen<br>Drill- und Kettenübungen<br>Festigung der Aussprache<br>Geschichten und Texte nacherzählen oder selbst entwickeln (Wort- und Bildimpuls)<br>freies Sprechen mit Hilfe von Notizen, Kurzreferate halten<br>kurze situationsbezogene Gesprächsanlässe, um Meinungen zu äußern, persönliche Erfahrungen einzubringen<br>Verwendung von Bild- und Hörimpulsen<br><br><u>Textsorten/Sprechanlässe</u><br>einfache Beschreibung<br><br>(Personen, Dinge, Orte), Bild- und Hörgeschichten wiedergeben, Gespräche zu vertrauten/alltäglichen Themen führen, Meinung äußern/einfach begründen, kurze Berichte und Stellungnahmen, einfache Geschichten, Kurzvorträge zu vertrauten Themen, Präsentation | Familienleben und Freunde<br>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer v.a. gleichsprachiger Länder)<br>Hobbys und Freizeit<br>Einkaufen<br>Urlaub, Reisen und Tourismus<br>Kulturelle Aspekte<br>Haustiere<br>Schule und Ausbildung<br>Essen und Essensgewohnheiten<br>Filme<br>Sport und Gesundheit<br>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten | Zusammenarbeit mit anderen Fächern/ Sprachen<br><br>Einfache Präsentationstechniken<br>Geeignete Redemittel<br>Situationsangemessener Umgangston | Mündliche Textproduktion (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: zusammenhängend Sprechen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsgespräch: offene Fragen</li> <li>• Persönliche Stellungnahme</li> <li>• Minuten-Vortrag</li> <li>• Kurzpräsentation</li> <li>• Beschreibung</li> <li>• Nacherzählung von Geschichten</li> </ul><br><u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|  | kurze, geübte Texte sinngestaltend vortragen   |   |  |  |  |   |
|  | in einfachen, meist vollständigen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte in vertrauten Kontexten beschreiben |   |  |  |  |   |
|  | ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen eine einfache Geschichte erzählen                                  |   |  |  |  |   |
|  | die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiedergeben                                |   |  |  |  |   |
| geografische und kulturelle Gegebenheiten des Ziellandes in Grundzügen beschreiben |  |   |  |  |  |   |

|                  | Fertigkeiten  | Kenntnisse  | Methodisch-<br>didaktische Hinweise   | Inhalte   | Querverweise<br>/ Anregungen   | Überprüfung  |
|------------------|---|---|---|---|--|--|
| <b>Schreiben</b> | bekannte Wörter weitgehend korrekt schreiben und einfache Strukturen anwenden | <p>Sprachregeln</p> <p>Elementare Grammatik- und Satzstrukturen</p> <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags</p> <p>Geeignete Redemittel</p> <p>Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Textsorten</p> | <p><b>Schreibförderung durch:</b><br/>Arbeit mit Modelltexten, gelenkte und freie Schreibaufträge</p> <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Textverständnisfragen beantworten bzw. selbst erstellen<br/>Überschriften oder Titel zu einem Text oder Bild schreiben<br/>Tabellen vervollständigen<br/>Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt<br/>Ideen sammeln und ordnen: <i>brainstorming</i>, Wortfelder, <i>mind maps</i><br/>Lückentexte vervollständigen<br/>einfache Interviews/Dialoge verfassen<br/>Transferübungen: Textbeispiel studieren und adaptieren<br/>Textvarianten verfassen</p> | <p>Familienleben und Freunde<br/>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br/>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer v.a. gleichsprachiger Länder)<br/>Hobbys und Freizeit<br/>Einkaufen<br/>Urlaub, Reisen und Tourismus<br/>Kulturelle Aspekte<br/>Haustiere<br/>Schule und Ausbildung<br/>Essen und Essensgewohnheiten<br/>Filme<br/>Sport und Gesundheit<br/>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten</p> | <p>Verwendung von Korrekturtechniken und Korrektursymbolen<br/>saubere Heftführung</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen (Schreibförderung, Textverarbeitungsprogramme)</p> | <p>Grammatik- und Lexiküberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lückenaufgaben</li> <li>• Selektionsaufgaben</li> <li>• Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Transformations- und Transferaufgaben</li> <li>• Übersetzen</li> </ul> <p>Schriftliche Textproduktion (siehe Kriterien zur Überprüfung schriftlicher Leistungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vervollständigen, ergänzen, weiterschreiben</li> <li>• offene/ geschlossene Fragen beantworten</li> <li>• zusammenfassen</li> <li>• Textvarianten verfassen</li> <li>• Gelenkte/freie Textproduktion (siehe Textsorten/Schreibanlässe)</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> |

|  |  |  |   |  |  |  |
|--|--|--|---|--|--|--|
|  | gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten   |  | <p>Texte zusammenfassen<br/>         Notizen machen<br/>         Persönliche Stellungnahmen zu bekannten Themen verfassen<br/>         Kreatives Schreiben (z.B.: Geschichten erfinden oder vervollständigen, Gedichte verfassen)</p>   |  |  |  |
|  | Inhalt und Handlung von einfachen Texten und Filmen wiedergeben  |  | <p><u>Textsorten/Schreibanlässe</u><br/>         Einfache Briefe und E-Mails, Steckbriefe, Postkarten, Fragebögen, Bildgeschichten, kurze Beschreibungen (Personen, Orte, Dinge), Tagebucheintrag, kurze Stellungnahmen, kleine Szenen/Dialoge, einfache Berichte, Diktate, Zusammenfassungen</p> |  |  | <p><u>Formative Bewertung:</u><br/>         Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrument</li> <li>• Nachdenken über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegelgespräche</li> <li>• (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> <li>•</li> </ul> |
|  | kurze, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus der unmittelbaren Lebenswelt verfassen                              |  | <p>Textvarianten, kurze Film- bzw. Buchbesprechungen, kreative Texte (frei oder nach Muster)</p>  |  |  |  |
|  | Nachschlagewerken – auch digitalen – Informationen über Bedeutung, Aussprache, Grammatik- und Rechtschreibregeln entnehmen |  |   |  |  |  |

## SPANISCH

### Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache und langsamem Sprechtempo über vertraute Inhalte gesprochen wird.
- kurze, einfache Texte zu vertrauten und jugendgemäßen Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen.
- sich in einfachen vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen.
- über vertraute Themen sprechen, indem einfache Wendungen und weitgehend zusammenhängende Sätze verwendet werden.
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben.
- ausgewählte Aspekte der sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes mit der eigenen Lebenswelt vergleichen.

|                  | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise   | Mögliche Inhalte   | Querverweise/ Anregungen   | Überprüfung  |
|------------------|--|---|--|--|--|--|
| <b>H ö r e n</b> | kurze Texte und Dialoge der Lebenswelt sowie kurze einfache Redebeiträge, Berichte, Präsentationen verstehen | Grundwortschatz, Aussprache- und Intonationsmuster, Hörstrategien, elementare grammatikalische Strukturen | <p><b>Hörverständnisförderung durch:</b><br/>Üben von Strategien zum Entnehmen von Hauptinformationen, spezifischen Informationen und Detailinformationen (CD, DVD...), Verständnis von Hausaufgaben, Kurzvorträgen, Beiträgen von Lehrern und Schülern</p> <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Übungen vor, während und nach dem Anhören<br/>Einzelinformationen und Zusammenhänge aus einem Hörtext erschließen<br/>Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben<br/>Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen<br/>W-Fragen stellen oder beantworten<br/>Schlüsselwörter erkennen</p> | Familienleben und Freunde<br>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer Länder)<br>Wegbeschreibung<br>Tagesablauf<br>Hobbys und Freizeit<br>Einkaufen<br>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten<br>Sport und Gesundheit<br>Urlaub, Reisen und Tourismus<br>Kulturelle Aspekte (z.B. Feste und Traditionen)<br>Schule und Ausbildung<br>Essen und Essensgewohnheiten<br>Filme | <p><b>Spanisch</b><br/>Kinobesuch/Theateraufführung<br/>Sprachzertifikat DELE</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen<br/>Fächern/Sprachen</p> | <p>Hörsehen - und Hörverstehensübungen (siehe Kriterien zur Überprüfung von Hörverständnis)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple choice (selección múltiple)</li> <li>• Richtig- Falsch-Aufgaben (verdadero/falso)</li> <li>• Textlücken schließen (rellenar huecos)</li> <li>• Zuordnungsaufgaben (relacionar)</li> <li>• Verständnisfragen (preguntas de comprensión auditiva)</li> </ul> |

|  |   |  |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|--|
|  | Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen                |  | <u>Textsorten/Höranlässe:</u><br>Didaktisch aufbereitetes Hörmaterial (Lehrbuch), gegenseitiges Zuhören (Lehrer/Mitschüler), einfache Gespräche über vertraute Themen, angemessene Spielfilme, Hörmaterial zu relevanten Themen auch mit teilweise unbekannter Lexik aber noch standardsprachlichen Äußerungen, Lieder |  |  | <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Reflexion über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> <li>• Mitarbeit und Arbeitshaltung</li> </ul> |
|  | wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen |  |  |  |  |  |

|              | Fertigkeiten   | Kenntnisse   | Methodisch- didaktische Hinweise  | Mögliche Inhalte   | Querverweise/ Anregungen  | Überprüfung  |
|--------------|--|--|---|--|---|--|
| <b>Lesen</b> | kurze, alltägliche Gebrauchstexte verstehen und gezielt deutlich erkennbare Einzelheiten entnehmen | <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Elemente der Textgestaltung</p> <p>Erschließungstechniken</p> <p>Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache; Betonungs- und Akzentregeln</p> <p>Merkmale einfacher Textsorten</p> <p>Grundkenntnisse der Satz – und Textstruktur</p> <p>andere Sprachen</p> | <p><b>Leseverständnissförderung durch:</b><br/>Üben von Lesestrategien: orientierendes, globales, selektives, detailliertes Lesen</p> <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Übungen vor, während und nach dem Lesen, Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben<br/>Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen<br/>Tabellen und Skizzen lesen<br/>Textbausteine ordnen<br/>Schlüsselwörter markieren<br/>Fragen stellen oder beantworten<br/>Richtig/Falsch-Aufgaben<br/>Multiple Choice Aufgaben<br/>wechselseitiges Lesen und Erklären, Tandembögen</p> | <p>Familienleben und Freunde<br/>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br/>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer Länder)<br/>Wegbeschreibung<br/>Tagesablauf<br/>Hobbys und Freizeit<br/>Einkaufen<br/>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten<br/>Sport und Gesundheit<br/>Urlaub, Reisen und Tourismus<br/>Kulturelle Aspekte (z.B. Feste und Traditionen)<br/>Schule und Ausbildung<br/>Essen und Essensgewohnheiten<br/>Filme</p> | <p><b>Spanisch</b><br/>Kinobesuch/Theateraufführung<br/>Sprachzertifikat DELE</p> | <p>Leseverständnisübungen (siehe Kriterien zur Überprüfung von Leseverständnis)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple choice (selección múltiple)</li> <li>• Vervollständigungsaufgaben (completar)</li> <li>• Zuordnungsaufgaben (relacionar)</li> <li>• Verständnisfragen (preguntas de comprensión de lectura)</li> <li>• Zusammenfassungen (resumir)</li> <li>• Richtig/Falsch-Aufgaben (verdadero/falso)</li> </ul> |

|  |   |  |   |  |  |   |
|--|---|--|---|--|--|---|
|  | <p>Texten<br/>Informationen zum<br/>Thema, zu Figuren<br/>sowie zum groben<br/>Handlungsverlauf<br/>entnehmen</p> |  | <p>Gelesenes visualisieren<br/>Wortschatz nach bestimmten<br/>Kategorien ordnen<br/>Arbeit mit dem Wörterbuch<br/>Internetrecherche zu<br/>verschiedenen Themen<br/>produktive Verfahren der<br/>Texterschließung anwenden<br/>(Rollenkarten, Dialoge,<br/>Tagebucheinträge)<br/>in einfachen Texten sprachliche<br/>Elemente und Strukturen<br/>identifizieren, sammeln und<br/>einfache Hypothesen zur<br/>Regelbildung aufstellen (induktive<br/>Grammatik)<br/>Signalwörter in Verbindung mit<br/>bestimmten Strukturen einprägen</p> |  |  |   |
|  | <p>die Artikulation von<br/>Lauten und<br/>Lautkombinationen<br/>auf neue Wörter<br/>anwenden</p>                 |  | <p><u>Textsorten:</u><br/>Texte aus Lehrwerk, persönliche<br/>Mitteilungen, Briefe, E-Mails, kurze<br/>Sachtexte zu alltäglichen und<br/>jugendgemäßen Themen,<br/>ausgewählte Internetseiten, kurze<br/>ausgewählte Zeitungsartikel,<br/>angemessene literarische Texte,<br/>Liedtexte</p>   |  |  | <p><u>Formative Bewertung:</u><br/>Instrumente der Selbst- und<br/>Fremdeinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Reflexion über das<br/>eigene Lernen</li> <li>• Strategiegelgespräche<br/>(Schüler-Schüler;<br/>Schüler-Lehrer)</li> </ul> |

|                                 | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch- didaktische Hinweise  | Mögliche Inhalte  | Querverweise/ Anregungen  | Überprüfung   |
|---------------------------------|--|---|---|---|---|---|
| <b>An Gesprächen teilnehmen</b> | Informationen erfragen und geben   | funktionaler Grundwortschatz<br>geeignete Redewendungen<br>Körpersprache<br>einfache Sprachstrukturen und sprachliche Mittel<br>Gesprächsstrategien<br>Grundgrammatik | <b>Gesprächsführung durch:</b><br>themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit leisten<br><br><b>Mögliche Übungsformen:</b><br>Befragungen zu unterrichtsrelevanten Themen durchführen,<br>Tandembögen / Informationslücken,<br>Frage-Antwort Spiel,<br>Kreisgespräch<br>Inszenierung von Kurztexten/Sketches<br>Simulation von Gesprächen,<br>Rollenspiele<br>Verwendung von Bild- und Sprechimpulsen<br><br><u>Textsorten/Sprechanlässe:</u><br>Klassengespräche, Partner-Gruppengespräche, Simulationen von Alltagssituationen, einfache Unterhaltungsgespräche, Kurzinterviews, Dialoge,<br>Telefongespräche, Sketche und Rollenspiele, einfache Beschreibungen, Gespräche zu vertrauten Themen, einfache/klare Meinungsäußerungen/Begründungen | Familienleben und Freunde<br>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer Länder)<br>Wegbeschreibung<br>Tagesablauf<br>Hobbys und Freizeit<br>Einkaufen<br>Wetter,<br>Jahreszeiten, Uhrzeiten<br>Sport und Gesundheit<br>Urlaub, Reisen und Tourismus<br>Kulturelle Aspekte (z.B. Feste und Traditionen)<br>Schule und Ausbildung<br>Essen und Essensgewohnheiten<br>Filme | <b>Spanisch</b><br>Interview<br>Sprachzertifikat DELE<br><br>Zusammenarbeit mit anderen<br>Fächern/Sprachen<br>Situationsangemessener Umgangston,<br>Einhaltung von Gesprächsregeln | Dialoggespräche (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: am Gespräch teilnehmen) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsgespräch: offene/geschlossene Fragen</li> <li>• Einfache Paarinterviews</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Paar- und Gruppendiskussionen</li> </ul> <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Reflexion über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|                                 | Aufforderungen, Wünsche und Bitten situativ angemessen formulieren, Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren |   |   |   |   |   |
|                                 | sich an Gesprächen über vertraute Themen zu Personen und ihrer Lebenswelt beteiligen und Fragen angemessenen stellen                                   |   |   |   |   |   |
|                                 | in erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen  |   |   |   |   |   |
|                                 | über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen   |   |   |   |   |   |

|                                 | Fertigkeiten   | Kenntnisse   | Methodisch-didaktische Hinweise   | Mögliche Inhalte   | Querverweise/Anregungen   | Überprüfung  |
|---------------------------------|--|--|---|--|---|--|
| <b>Zusammenhängend Sprechen</b> | Wörter buchstabieren und Aussprache und Intonation berücksichtigen | Alphabet, Elemente der Phonetik  | <b>Sprechförderung durch:</b><br>Anwendung der Strukturen in verschiedenen Redesituationen<br>Drill- und Kettenübungen<br>Festigung der Aussprache<br>Geschichten und Texte nacherzählen oder selbst entwickeln (Wort- und Bildimpuls)<br>freies Sprechen mit Hilfe von Notizen, Kurzreferate halten<br>kurze situationsbezogene Gesprächsanlässe, um Meinungen zu äußern, persönliche Erfahrungen einzubringen<br>Verwendung von Bild- und Hörimpulsen | Familienleben und Freunde<br>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer Länder)<br>Wegbeschreibung<br>Tagesablauf<br>Hobbys und Freizeit<br>Einkaufen<br>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten<br>Sport und Gesundheit<br>Urlaub, Reisen und Tourismus<br>Kulturelle Aspekte (z.B. Feste und Traditionen)<br>Schule und Ausbildung<br>Essen und Essensgewohnheiten<br>Filme | <b>Spanisch</b><br>Sprachzertifikat DELE<br><br>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen | Mündliche Textproduktion (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen:<br>zusammenhängend Sprechen):<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsgespräch: offene Fragen</li> <li>• Persönliche Stellungnahme</li> <li>• Kurzpräsentation</li> <li>• Beschreibung</li> <li>• Nacherzählung von Geschichten</li> </ul><br><u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrumente</li> <li>• Reflexion über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegelgespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|                                 | kurze, geübte Texte sinngestaltend vortragen                       | Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens<br><br>Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung<br><br>einfache sprachliche Mittel und Grundgrammatik<br><br>Strukturierung von Texten, Aussprache und Intonation<br><br>Techniken der Texterarbeitung |   |  |   |  |

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  | in einfachen, meist vollständigen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte in vertrauten Kontexten beschreiben |  |  |  |  |
|  | ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen eine einfache Geschichte erzählen                                  |  | <u>Textsorten/Sprechanlässe:</u><br>einfache Beschreibung (Personen, Dinge, Orte), Bild- und Hörgeschichten wiedergeben, Gespräche zu vertrauten/ alltäglichen Themen führen, Meinung äußern/einfach begründen, kurze Berichte und Stellungnahmen, einfache Geschichten, Kurzvorträge zu vertrauten Themen, Präsentation |  | Einfache Präsentationstechniken<br>Geeignete Redemittel<br>Situationsangemessener Umgangston |
|  | die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiedergeben                                |  |  |  |  |
|  | geografische und kulturelle Gegebenheiten des Ziellandes in Grundzügen beschreiben   |  |  |  |  |

|                  | Fertigkeiten  | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise  | Mögliche Inhalte   | Querverweise/Anregungen   | Überprüfung  |
|------------------|---|---|--|--|---|--|
| <b>Schreiben</b> | bekannte Wörter weitgehend korrekt schreiben und einfache Strukturen anwenden | <p>Sprachregeln</p> <p>Elementare Grammatik- und Satzstrukturen</p> <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags</p> <p>Geeignete Redemittel</p> <p>Wesentliche Merkmale einfacher Textsorten</p> | <p><b>Schreibförderung durch:</b><br/>Arbeit mit Modelltexten, gelenkte und freie Schreibaufträge</p> <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Textverständnisfragen beantworten bzw. selbst erstellen<br/>Überschriften oder Titel zu einem Text oder Bild schreiben<br/>Tabellen vervollständigen<br/>Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt<br/>Ideen sammeln und ordnen: <i>brainstorming</i>, Wortfelder, <i>mind maps</i><br/>Lückentexte vervollständigen<br/>einfache Interviews/Dialoge verfassen<br/>Transferübungen: Textbeispiel studieren und adaptieren<br/>Textvarianten verfassen<br/>Texte zusammenfassen<br/>Notizen machen</p> <p>Persönliche Stellungnahmen zu bekannten Themen verfassen<br/>Kreatives Schreiben (z.B.: Geschichten erfinden oder vervollständigen, Gedichte verfassen)</p> | <p>Familienleben und Freunde<br/>Beziehungen zu Freunden und innerhalb der Familie<br/>Orte (Heimatstadt, Städte und Orte anderer Länder)<br/>Wegbeschreibung<br/>Tagesablauf<br/>Hobbys und Freizeit<br/>Einkaufen<br/>Wetter, Jahreszeiten, Uhrzeiten<br/>Sport und Gesundheit<br/>Urlaub, Reisen und Tourismus<br/>Kulturelle Aspekte (z.B. Feste und Traditionen)<br/>Schule und Ausbildung<br/>Essen und Essensgewohnheiten<br/>Filme</p> | <p><b>Spanisch</b><br/>Sprachzertifikat DELE</p> <p>Verwendung von Korrekturtechniken und Korrektursymbolen</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen (Textverarbeitungsprogramme)</p> | <p>Grammatik- und Lexiküberprüfung (uso de la lengua):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lückenaufgaben</li> <li>• Selektionsaufgaben</li> <li>• Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Transformations- und Transferaufgaben</li> <li>• Übersetzen</li> </ul> <p>Schriftliche Textproduktion (siehe Kriterien zur Überprüfung schriftlicher Leistungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vervollständigen, ergänzen, weiterschreiben</li> <li>• offene/geschlossene Fragen beantworten</li> <li>• zusammenfassen</li> <li>• Textvarianten verfassen</li> <li>• Gelenkte/freie Textproduktion (siehe Textsorten/Schreibanlässe)</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> |

|  |  |  |   |  |  |  |
|--|--|--|---|--|--|--|
|  | gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten   |  |   |  |  |  |
|  | Inhalt und Handlung von einfachen Texten und Filmen wiedergeben  |  | <u>Textsorten/ Schreibanlässe:</u><br>Einfache Briefe und E-Mails, Steckbriefe, Postkarten, Fragebögen, Bildgeschichten, kurze Beschreibungen (Personen, Orte, Dinge), Tagebucheintrag, kurze Stellungnahmen, kleine Szenen/Dialoge, einfache Berichte, Diktate, Zusammenfassungen, Textvarianten, kurze Film- bzw. Buchbesprechungen, kreative Texte (frei oder nach Muster) |  |  | <u>Formative Bewertung:</u><br>Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekturschlüssel</li> <li>• Feedbackinstrument</li> <li>• Reflexion über das eigene Lernen</li> <li>• Strategiegelgespräche (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer)</li> </ul> |
|  | kurze, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus der unmittelbaren Lebenswelt verfassen                              |  |   |  |  |  |
|  | Nachschlagewerken – auch digitalen – Informationen über Bedeutung, Aussprache, Grammatik- und Rechtschreibregeln entnehmen |  |   |  |  |  |

## **RUSSISCH:**

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache und langsamem Sprechtempo über vertraute Inhalte gesprochen wird
- kurze, einfache Texte zu vertrauten und jugendgemäßen Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen
- sich in einfachen vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen
- über vertraute Themen sprechen, indem einfache Wendungen und weitgehend zusammenhängende Sätze verwendet werden
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben
- ausgewählte Aspekte der sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes mit der eigenen Lebenswelt vergleichen.

|                       | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise   | Inhalte/<br>Themen & Situationen  | Querverweise                                | Überprüfung  |
|-----------------------|--|---|---|---|---|--|
| H<br>Ö<br>R<br>E<br>N | kurze Texte und Dialoge der Lebenswelt sowie kurze einfache Redebeiträge, Berichte, Präsentationen verstehen | Grundwortschatz Aussprache- und Intonationsmuster | <p><b>Hörverständnisförderung durch:</b><br/>Üben von Strategien des Globalverstehens und Detailverstehens<br/>Live-listening<br/>(Lehrer/Mitschüler, Partner-Gruppenarbeiten)</p> <p><b>Mögliche Übungsformen:</b><br/>Präauditive, auditive und post-auditive Übungen;<br/>Einzelinformationen und Zusammenhänge aus einem Hörtext erschließen;<br/>Alternativ-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben<br/>Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen;<br/>Fragen beantworten;<br/>Schlüsselwörter erkennen;<br/>Gehörtes in Handlung umsetzen</p> <p><b>Textsorten/Höranlässe</b><br/>Didaktisch aufbereitetes Hörmaterial (Lehrbuch), Live-listening (Lehrer/Mitschüler)<br/>einfachere authentische Texte, einfache Gespräche über vertraute Themen, angemessene kurze Filme, Hörmaterial zu relevanten Themen auch mit teilweise unbekannter Lexik, Kurzpräsentationen</p> | <p><b>Themen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über sich selbst sprechen (Biografie, Hobbys usw.)</li> <li>▪ Freunde/Bekannte/ Verwandte</li> <li>▪ Familie</li> <li>▪ Essen</li> <li>▪ Kleidung &amp; das Äußere</li> <li>▪ Wohnung</li> <li>▪ Studium, Arbeit, Beruf</li> <li>▪ Fremdsprachenlernen</li> <li>▪ Alltag</li> <li>▪ Freizeit, Ferien, Hobbys</li> <li>▪ Heimatstadt</li> <li>▪ Gesundheit</li> <li>▪ Sport</li> <li>▪ Wetter</li> <li>▪ Feste &amp; Traditionen in Russland</li> <li>▪ Berühmte Russen</li> </ul> <p><b>Situationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäft/Kiosk/Kasse</li> <li>▪ Restaurant/Bar</li> <li>▪ Schule &amp; Unterricht, Bibliothek</li> <li>▪ Stadt &amp; Transport (allgemeine Informationen, Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten)</li> <li>▪ Beim Arzt</li> <li>▪ Im Hotel</li> </ul> | Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen | <p>(siehe Kriterien zur Überprüfung des Hörverständnisses)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Multiple Choice-Aufgaben</li> <li>▪ Richtig/falsch-Aufgaben</li> <li>▪ Ausfüllen eines Arbeitsblatts</li> <li>▪ Lückenaufgaben</li> <li>▪ offene Fragen beantworten</li> </ul> |

|                       | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise   | Inhalte/<br>Themen & Situationen   | Querverweise                                | Überprüfung  |  |
|-----------------------|--|---|---|--|---|--|--|
| L<br>E<br>S<br>E<br>N | kurze, alltägliche Gebrauchstexte verstehen und gezielt deutlich erkennbare Einzelheiten entnehmen | Grundwortschatz einfache Textstrukturen   | <p><b><u>Lesestrategien:</u></b></p> <p>orientierendes, globales, detailliertes Lesen;<br/>Authentisches/ Analytisches Lesen</p> <p><b><u>Mögliche Übungsformen:</u></b></p> <p>„Authentisches“ Lesen<br/>Einzelinformationen und Zusammenhänge aus einem Text erschließen;<br/>Tabellen, Skizzen, Schaubilder, Lückentexte ausfüllen bzw. ergänzen;<br/>Texte und Textbausteine ordnen;<br/>Schlüsselwörter markieren; Fragen beantworten; Wechselseitiges Lesen und Erklären;<br/>Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen; Arbeit mit dem Wörterbuch;<br/>Internetrecherche zu verschiedenen Themen<br/>in einfachen Texten sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p><b><u>Geeignete Textsorten:</u></b></p> <p>Texte aus Lehrwerk, persönliche Mitteilungen, Briefe, E-Mails, kurze Sachtexte zu alltäglichen und jugendgemäßen Themen, ausgewählte Internetseiten, kurze ausgewählte Zeitungs-artikel, angemessene literarische Texte, Liedtexte</p> | <p><b><u>Themen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über sich selbst sprechen (Biografie, Hobbys usw.)</li> <li>▪ Freunde/Bekannte/Verwandte</li> <li>▪ Familie</li> <li>▪ Essen</li> <li>▪ Kleidung &amp; das Äußere</li> <li>▪ Wohnung</li> <li>▪ Studium, Arbeit, Beruf</li> <li>▪ Fremdsprachenlernen</li> <li>▪ Alltag</li> <li>▪ Freizeit, Ferien, Hobbys</li> <li>▪ Heimatstadt</li> <li>▪ Gesundheit</li> <li>▪ Sport</li> <li>▪ Wetter</li> <li>▪ Feste &amp; Traditionen in Russland</li> <li>▪ Berühmte Russen</li> </ul> <p><b><u>Situationen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäft/Kiosk/Kasse</li> <li>▪ Restaurant/Bar</li> <li>▪ Schule &amp; Unterricht, Bibliothek</li> <li>▪ Stadt &amp; Transport (allgemeine Informationen, Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten)</li> <li>▪ Beim Arzt</li> <li>▪ Im Hotel</li> </ul> | Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen | <p>(siehe Kriterien zur Überprüfung des Leseverständnisses)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Richtig/falsch-Aufgaben</li> <li>▪ Zuordnungs-, Alternativ- und Transformationsaufgaben</li> <li>▪ Lückenaufgaben</li> <li>▪ Ausfüllen eines Arbeitsblatts</li> <li>▪ offene Fragen beantworten</li> <li>▪ Zusammenfassungen</li> </ul> |  |
|                       | Texten Informationen zum Thema, zu Figuren sowie zum groben Handlungsverlauf entnehmen             | Elemente der Textgestaltung Erschließungstechniken  |   |  |   |  |  |
|                       | die Artikulation von Lauten und Lautkombinationen auf neue Wörter anwenden                         | Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache; Betonungs- und Intonationsregeln erkennen Geschriebene Sprache und gedruckte Sprache lesen können |   |  |   |  |  |

| A<br>N<br>G<br>E<br>S<br>P<br>R<br>Ä<br>C<br>H<br>E<br>N<br><br>T<br>E<br>I<br>L<br>N<br>E<br>H<br>M<br>E<br>N | Fertigkeiten   | Kenntnisse                                       | Methodisch-didaktische Hinweise  | Inhalte/ Themen & Situationen  | Querverweise   | Überprüfung  |
|--|--|--|--|--|--|--|
|  | Informationen erfragen und geben   | funktionaler Grundwortschatz                     | <b>Gesprächsführung durch:</b><br>themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit leisten   | <b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über sich selbst sprechen (Biografie, Hobbys usw.)</li> <li>▪ Freunde/Bekannte/Verwandte</li> <li>▪ Familie</li> <li>▪ Essen</li> <li>▪ Kleidung &amp; das Äußere</li> <li>▪ Wohnung</li> <li>▪ Studium, Arbeit, Beruf</li> <li>▪ Fremdsprachenlernen</li> <li>▪ Alltag</li> <li>▪ Freizeit, Ferien, Hobbys</li> <li>▪ Heimatstadt</li> <li>▪ Gesundheit</li> <li>▪ Sport</li> <li>▪ Wetter</li> <li>▪ Feste &amp; Traditionen in Russland</li> <li>▪ Berühmte Russen</li> </ul> | <u>Verknüpfung zu übergreifenden Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lern- und Planungskompetenz</li> <li>▪ Informations- und Medienkompetenz</li> <li>▪ Kommunikations- und Kooperationskompetenz</li> <li>▪ Kulturelle und interkulturelle Kompetenz</li> </ul><br>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen | (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: am Gespräch teilnehmen) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrer-Schüler Prüfungsgespräch (geschlossene und offene Fragen)</li> <li>▪ Prüfungsgespräch (mit jeweils 2 Schülern) Rollenspiele</li> <li>▪ Beobachtung im Lernprozess</li> </ul> |
|  | Aufforderungen, Wünsche und Bitten situativ angemessen formulieren, Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren | geeignete Redewendungen Körpersprache            | <b>Mögliche Übungsformen:</b><br>Befragungen zu unterrichtsrelevanten Themen durchführen;<br>Frage-Antwort Spiel;<br>Kreisgespräch, Simulation von Gesprächen; Rollenspiele;<br>Verwendung von Bild- und Sprechimpulsen;<br>Erarbeiten eines Dialogs   | <b>Situationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäft/Kiosk/Kasse</li> <li>▪ Restaurant/Bar</li> <li>▪ Schule &amp; Unterricht, Bibliothek</li> <li>▪ Stadt &amp; Transport (allgemeine Informationen, Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten)</li> <li>▪ Beim Arzt</li> <li>▪ Im Hotel</li> </ul>  |  |  |
|  | sich an Gesprächen über vertraute Themen zu Personen und ihrer Lebenswelt beteiligen und Fragen angemessen stellen                                     | einfache Sprachstrukturen und sprachliche Mittel | <b>Textsorten/Sprechanlässe:</b><br>Klassengespräche, Partner- und Gruppengespräche, Simulationen von Alltagssituationen, einfache Unterhaltungsgespräche, Kurzinterviews, Dialoge, Rollenspiele, einfache Beschreibungen, Gespräche zu vertrauten Themen, einfache Meinungsäußerungen/ Begründungen |  |  |  |
|  | in erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen  | Gesprächsstrategien                              |  |  |  |  |
|  | über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen   | Grundgrammatik                                   |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

|   | Fertigkeiten   | Kenntnisse   | Methodisch-didaktische Hinweise  | Inhalte/ Themen & Situationen  | Querverweise                                 | Überprüfung  |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Z<br>U<br>S<br>A<br>M<br>M<br>E<br>N<br>H<br>Ä<br>N<br>G<br>E<br>N<br>D<br>S<br>P<br>R<br>E<br>C<br>H<br>E<br>N | Wörter buchstabieren und Aussprache und Intonation berücksichtigen   | Alphabet, Elemente der Phonetik, besondere Betonung der Laute: ы, й, Konsonant + ь, Konsonant + ъ; с/з; ш/ж; щ,ч; ф/в; | <p><b><u>Sprechförderung durch:</u></b><br/>Drill Übungen und Kettenübungen, Festigung der Aussprache, Geschichten und Texte nacherzählen oder selbst entwickeln (Wort- und Bildimpuls) Verwendung von Bild- und Hörimpulsen freies Sprechen mit Hilfe von Notizen, Kurzreferate halten kurze situationsbezogene Gesprächsanlässe, um Meinungen zu äußern, persönliche Erfahrungen einzubringen spontane freie Meinungsäußerung</p> <p>Kurze situationsbezogene Gesprächsanlässe, um Meinungen zu äußern, persönliche Erfahrungen einzubringen</p> <p><b><u>Textsorten/Sprechanlässe:</u></b><br/>Einfache Beschreibung (Personen, Dinge, Orte), Bild- und Hörgeschichten wiedergeben, Dialoge improvisieren, Gespräche zu vertrauten/alltäglichen Themen führen, Meinung äußern, begründen, einfache Geschichten, Kurzvorträge zu vertrauten Themen, Präsentation</p> | <p><b><u>Themen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über sich selbst sprechen (Biografie, Hobbys usw.)</li> <li>▪ Freunde/Bekannte/Verwandte</li> <li>▪ Familie</li> <li>▪ Essen</li> <li>▪ Kleidung &amp; das Äußere</li> <li>▪ Wohnung</li> <li>▪ Studium, Arbeit, Beruf</li> <li>▪ Fremdsprachenlernen</li> <li>▪ Alltag</li> <li>▪ Freizeit, Ferien, Hobbys</li> <li>▪ Heimatstadt</li> <li>▪ Gesundheit</li> <li>▪ Sport</li> <li>▪ Wetter</li> <li>▪ Feste &amp; Traditionen in Russland</li> <li>▪ Berühmte Russen</li> </ul> <p><b><u>Situationen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäft/ Kiosk/ Kasse</li> <li>▪ Restaurant/Bar</li> <li>▪ Schule &amp; Unterricht, Bibliothek</li> <li>▪ Stadt &amp; Transport (allgemeine Informationen, Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten)</li> <li>▪ Beim Arzt</li> <li>▪ Im Hotel</li> </ul> | Zusammenarbeit mit anderen Fächern/ Sprachen | (siehe Kriterien zur Überprüfung mündlicher Leistungen: zusammenhängend sprechen)  |
|   | kurze, geübte Texte sinngestaltend vortragen   | Strukturierung von Texten, Aussprache und Intonation   |  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsgespräch</li> <li>- offene Fragen</li> <li>- Kurzvorträge zu einem vorgegebenen Thema</li> <li>- einfache Beschreibungen (mit Hilfe von Bildern)</li> <li>▪ Präsentation</li> </ul> |
|   | in einfachen, meist vollständigen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte in vertrauten Kontexten beschreiben | Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung  |  |  |  |  |
|   | die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiedergeben                                | Techniken der Textverarbeitung   |  |  |  |  |
|   | geografische und kulturelle Gegebenheiten des Ziellandes in Grundzügen beschreiben   | soziokulturelles Wissen, Traditionen und Feste, Lebensgewohnheiten   |  |  |  |  |

|   | Fertigkeiten   | Kenntnisse                               | Methodisch-didaktische Hinweise  | Inhalte/ Themen & Situationen  | Querverweise  | Überprüfung  |
|---|--|--|--|--|---|--|
| S<br>C<br>H<br>R<br>E<br>I<br>B<br>E<br>N | bekannte Wörter weitgehend korrekt schreiben und einfache Strukturen anwenden                | Sprachregeln                             | <b>Schreibförderung durch:</b><br>Arbeit mit Modelltexten, gelenkte und freie Schreibaufträge  | <b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über sich selbst sprechen (Biografie, Hobbys usw.)</li> <li>▪ Freunde/Bekannte/Verwandte</li> <li>▪ Familie</li> <li>▪ Essen</li> <li>▪ Kleidung &amp; das Äußere</li> <li>▪ Wohnung</li> <li>▪ Studium, Arbeit, Beruf</li> <li>▪ Fremdsprachenlernen</li> <li>▪ Alltag</li> <li>▪ Freizeit, Ferien, Hobbys</li> <li>▪ Heimatstadt</li> <li>▪ Gesundheit</li> <li>▪ Sport</li> <li>▪ Wetter</li> <li>▪ Feste &amp; Traditionen in Russland</li> <li>▪ Berühmte Russen</li> </ul> | <p><u>Verknüpfung zu übergreifenden Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lern- und Planungskompetenz</li> <li>▪ Informations- und Medienkompetenz</li> <li>▪ Kommunikations- und Kooperationskompetenz</li> <li>▪ Kulturelle und interkulturelle Kompetenz</li> </ul> <p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen</p> | <p>Freies Verfassen (siehe Kriterien zur Überprüfung schriftlicher Leistungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lückenaufgaben</li> <li>▪ Selektionsaufgaben</li> <li>▪ Zuordnungsaufgaben</li> <li>▪ Transformationsaufgaben</li> <li>▪ Diktate</li> <li>▪ Übersetzen (Sprachmittlung)</li> <li>▪ Texte vervollständigen, ergänzen, weiterschreiben;</li> <li>▪ offene/geschlossene Fragen beantworten</li> <li>▪ zusammenfassen</li> <li>▪ E-Mails schreiben</li> <li>▪ gelenkte und freie Textproduktion</li> </ul> |
|   | gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten             | elementare Grammatik- und Satzstrukturen | <b>Mögliche Übungsformen:</b><br>Textverständnisfragen beantworten bzw. selbst erstellen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lückentexte vervollständigen</li> <li>▪ Tabellen vervollständigen</li> <li>▪ Einfache Interviews / Dialoge verfassen</li> <li>▪ Texte zusammenfassen</li> <li>▪ E-Mails schreiben, die russische Tastatur benutzen</li> <li>▪ Einfaches kreatives Schreiben (z.B. Plakate, Werbungen, Einladungen)</li> </ul>   |   |  |
|   | Inhalt und Handlung von einfachen Texten wiedergeben   | Grundwortschatz                          | <b>Textsorten/Schreibanlässe:</b><br>Texte aus Lehrbüchern, Diktate, Bildgeschichten, kurze Beschreibungen (Personen, Orte, Dinge), kleine Szenen/Dialoge, einfache Berichte, Formulare und Fragebögen, einfache Briefe, persönliche E-Mails | <b>Situationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäft/Kiosk/Kasse</li> <li>▪ Restaurant/Bar</li> <li>▪ Schule &amp; Unterricht, Bibliothek</li> <li>▪ Stadt &amp; Transport (allgemeine Informationen, Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten)</li> <li>▪ Beim Arzt</li> <li>▪ Im Hotel</li> </ul>  |   |  |
|   | kurze, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus der unmittelbaren Lebenswelt erfassen | geeignete Redemittel                     |  |  |   |  |

## Curriculum Latein 1. Biennium Sprachengymnasium

| Inhalte (bzw. Kenntnisse)   | Kompetenzen/<br>Fertigkeiten  | angewandte Methoden<br>und Lehrmittel  | Überprüfungsart der<br>Kompetenzen bzw.<br>Teilkompetenzen                         | Zeitraum (wann?)<br>Evtl. FU |
|---|---|--|--|------------------------------|
| <b>Wortschatz</b><br>Basiswortschatz nach<br>Vorgabe des jeweiligen<br>Übungsbuches | Sich einen<br>Basiswortschatz<br>aneignen und diesen<br>durch<br>Sprachenvergleich und<br>Techniken der<br>Wortableitung<br>erweitern | Vokabelkartei,<br>Gliederung nach<br>Wortarten, Sachfeldern<br>usw.; Strukturierung mit<br>graphischer<br>Verdeutlichung;<br>Lehrerinput;<br>Einzel-, Partner-,<br>Gruppenarbeit;<br>Arbeitsblätter; evt.<br>Einsatz von<br>Computerprogrammen | Überprüfung der Kenntnisse<br>im Kontext einer mündlichen<br>Prüfung; Vokabeltests |                              |
| Techniken der<br>Wortschatzarbeit   | Den Grundwortschatz<br>mit Hilfe<br>verschiedener<br>Techniken erwerben<br>und erweitern  | s.o.   | s.o.   |                              |
| Elemente der<br>Wortbildung, z.B.<br>Suffixe, Infixe usw.                           | Grundelemente der<br>Wortbildungslehre<br>beim Erschließen von<br>Wörtern anwenden  | s.o.   | s.o.   |                              |
| Basiswortschatz und<br>semantische Kategorien                                       | Bildung von<br>Wortfamilien,  | s.o.   | s.o.   |                              |

|   |  |  |   |  |
|---|--|--|---|--|
|   | Wortfeldern,<br>Sachgruppen  |  |   |  |
| Strategien des<br>Sprachenvergleichs,<br>Vergleich mit<br>romanischen,<br>germanischen Sprachen<br>(insbesondere Englisch),<br>Griechisch, evt. slawische<br>Sprachen;<br>Kulturwortschatz            | Bedeutungser-<br>schließung mit Hilfe von<br>Lehn- und<br>Fremdwörtern aus<br>modernen Sprachen  | s.o. sowie evt.<br>Wörterbuchrecherche;<br>Aktivieren des<br>Vorwissens der Schüler;<br>evt. Übersetzen<br>lateinischer Vokabeln in<br>andere Sprachen   | s.o.  | Zusammenarbeit mit<br>anderen Fächern<br>(Deutsch, Italienisch,<br>Englisch, Griechisch/<br>Französisch/Spanisch/<br>Russisch) |
| <b>Einsicht in Sprache</b>  | Die Grundstrukturen<br>der lateinischen<br>Sprache erkennen,<br>benennen und erklären  | Lehrerinput; Einzel-,<br>Partner- und<br>Gruppenarbeit;<br>Differenzierung von<br>Wortbausteinen und<br>syntaktischen Strukturen<br>durch verschiedene<br>Arten des Markierens;<br>Arbeitsblätter; evt.<br>Einsatz von<br>Computerprogrammen | Analysieren und Übersetzen<br>von einzelnen Wortformen<br>und Sätzen (vom<br>Lateinischen ins Deutsche,<br>gelegentlich auch vom<br>Deutschen ins Lateinische)<br>im Rahmen von<br>Schularbeiten, mündlichen<br>Prüfungen und Tests;<br>Bilden von lateinischen<br>Formen |  |
| Systematik der Nominal-<br>und Verbalformen: 1.-5.<br>Deklination, Deklination<br>der Adj, der 1. u 2. sowie<br>der 3. Deklination;<br>wichtigste Grundzahlen;<br>Pronomina;<br>Konjugation der Verba | Lateinische Wortarten<br>erkennen und<br>bestimmen<br><br>Lateinische Formen<br>bestimmen und ins<br>Deutsche übersetzen;<br>einzelne Formen ins | s.o.   | s.o.  |  |

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
| aller Klassen;<br>Bildungsweise der<br>Adverbien;<br>Komparationsformen; | Lateinische übersetzen   |  |   |  |
|  |  |  |   |  |
| Satzmodelle,<br>Satzbaupläne;<br>Grundzüge der<br>Kasuslehre             | Einen lateinischen<br>Satz nach Satzgliedern<br>und Satzgliedteilen<br>bestimmen   | s.o.   | s.o.  |  |
| Akkusativ mit Infinitiv,<br>Partizipialkonstruktionen;<br>NcI; Nd-Formen | Charakteristische<br>Konstruktionen im<br>Lateinischen in ihrer<br>syntaktischen<br>Funktion erkennen<br>und übersetzen                | s.o.   | s.o.  |  |
| Modi, vor allem<br>Konjunktiv im<br>Hauptsatz                            | Hauptsätze in ihrer<br>Aussagefunktion<br>erkennen   | s.o.   | s.o.  |  |
| Gliedsätze   | Einen Gliedsatz auf<br>seine syntaktische und<br>semantische Funktion<br>hin erkennen und<br>bestimmen                                 | s.o.   | s.o.  |  |
|  |  |  |   |  |
| <b>Umgang mit Texten</b>   | Einfache lateinische<br>Texte sprachlich und<br>inhaltlich erschließen<br>und sie angemessen<br>und korrekt ins<br>Deutsche übersetzen | Lehrerinput; Einzel-,<br>Partner- und<br>Gruppenarbeit;<br>Differenzierung von<br>syntaktischen Strukturen<br>durch verschiedene | Analysieren und Übersetzen<br>von Texten (in der Regel<br>vom Lateinischen ins<br>Deutsche) im Rahmen von<br>Schularbeiten, mündlichen<br>Prüfungen; evt. |  |

|   |   |   |   |  |
|---|---|---|---|--|
|   |   | Arten des Markierens;<br>Einüben verschiedene r<br>Methoden, z.B. Pendel-,<br>Dreischritt-,<br>Konstruktions-methode;<br>Analyse und<br>Interpretation<br>lateinischer Texte<br>anhand verschiedener<br>Methoden; Diskussion<br>über Übersetzungs-<br>varianten und<br>Begründung der eigenen<br>Wahl | Interpretationsfragen oder<br>Paraphrasieren, Fragen zu<br>Stilistik und/oder zu<br>Textsorte |  |
| Texterschließungsver-<br>fahren                       | Den Text als<br>geordnete Abfolge von<br>Gedanken erkennen<br>und Elemente der<br>Textkohärenz<br>bestimmen     | s.o.  | s.o.  |  |
| Verschiedene<br>Übersetzungsverfahren                 | Einen lateinischen<br>Text korrekt und in<br>angemessenem<br>Deutsch wiedergeben                                | s.o.  | s.o.  |  |
| Merkmale der<br>Zusammenfassung und<br>der Paraphrase | Einen lateinischen<br>Text inhaltlich<br>zusammenfassen,<br>paraphrasieren, seine<br>Kernaussage<br>wiedergeben | s.o.  | s.o.  |  |
| Stilmittel, rhetorische                               | In einem lateinischen   | s.o.  | s.o.  |  |

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
| Figuren<br>z.B. Alliteration,<br>Wiederholung usw.   | Text einfache<br>Stilmittel erkennen<br>und ihre Funktion<br>deuten  |  |   |  |
| Interpretation   | Einen lateinischen<br>Text nach Leitfragen<br>analysieren  | s.o.   | s.o.  |  |
| Merkmale einfacher<br>Textgattungen (z.B.<br>Fabel, Brief, Sage,<br>Mythos,<br>Geschichtsschreibung<br>usw.) | Einen lateinischen<br>Text einer Textgattung<br>zuordnen   | s.o.   | s.o.  |  |
|  |  |  |   |  |
| <b>Antike Kultur</b>   | Zeugnisse aus der<br>Antike wahrnehmen,<br>sie in einen<br>kulturgeschichtlichen<br>Kontext einordnen und<br>einen Bezug zur<br>Gegenwart herstellen | Lehrerinput; Referate;<br>Einzel-, Partner- und<br>Gruppenarbeit;<br>Diskussionen;<br>Arbeitsblätter; evt. Filme<br>bzw. Filmsequenzen,<br>Hörspiele, Einsatz von<br>Computerprogrammen,<br>evt. Lehrfahrt | Bewertung der Kompetenz<br>im Rahmen von<br>Interpretations- und<br>Zusatzfragen bei<br>Schularbeiten und<br>mündlichen Prüfungen, evt.<br>Referate |  |
| Alltagsleben der Römer<br>(z.B. Badekultur, Schule,<br>Erziehung,<br>Rechtsprechung, Freizeit<br>usw.)       | Fremdes und<br>Vertrautes im privaten<br>und öffentlichen<br>Leben der Römer<br>feststellen  | s.o.   | s.o.  |  |
| Gestalten aus der antiken<br>Mythologie (z.B.  | Sich mit<br>verschiedenen Figuren  | s.o.   | s.o.  |  |

|   |   |  |      |  |
|---|---|--|------|--|
| Romulus und Remus, Ödipus, Antigone, Daedalus und Ikarus usw.)  | aus dem Mythos auseinandersetzen und ihre Bedeutung für die antike und moderne Welt aufzeigen |  |      |  |
| Antike Wertvorstellungen (z.B. Sklavenwesen, Geschlechterbeziehung, Unterschied zwischen subjektiver und objektiver Schuld, Gerechtigkeit usw.) | Sich in fremde Weltsichten vertiefen und Verständnis für sie entwickeln                       | s.o.                                     | s.o. |  |
| Die Römer im Alpenraum mit besonderem Bezug auf Südtirol  | Archäologische Funde im Alpenraum in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang stellen         | s.o., evtl. Lehrausgang bzw. Lehrausflug | s.o. |  |
| Recherchestrategien, historische Quellen  | Lateinische Texte als Primärquellen zur antiken Welt verstehen und erschließen                | s.o.                                     | s.o. |  |

## **BEWEGUNG UND SPORT**

Bewegung und Sport bieten den Schüler/innen aller Altersstufen vielfältige Bewegungsimpulse, aber auch wichtige Erfahrungen im sozialen Bereich. Zielgerichtetes und regelmäßiges Sich Bewegen ist unverzichtbare Grundlage dafür, dass Jugendliche sich körperlich und seelisch gesund entwickeln und wohl fühlen können. Dazu belegen wissenschaftliche Studien, dass Bewegung auch die Lern- und Intelligenzleistung steigert.

In Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche immer weniger Freiräume für Bewegungsgestaltung haben, steigt die Bedeutung des Faches Bewegung und Sport umso mehr. Die Jugendlichen werden mit ihrem Körper und seinen Möglichkeiten vertraut und lernen in Spiel und Wettkampf ihre Grenzen kennen. Sie erlernen neue Fertigkeiten, verbessern sportartspezifische Techniken und messen sich mit Gleichaltrigen. Dadurch erlangen sie Selbstvertrauen, um das es gerade in der Zeit der Pubertät bei vielen Schüler/innen nicht besonders gut bestellt ist. Sie lernen, wie wichtig Bewegung für ihr Wohlbefinden ist und lernen Methoden und Bewegungsmöglichkeiten kennen, die ihnen später im Leben einmal nützlich sein können, ganz nach dem Motto: *Non scholae, sed vitae discimus!*

Ziel des 1. Bienniums ist es, dass die Schüler/innen den eigenen Körper bewusst erfahren, ihn und seine Teile gezielt einsetzen und Freude an der Bewegung entwickeln. Dazu gehört vor allem, dass sie ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, ihre Kenntnisse ausgewählter Individual- und Mannschaftssportarten in Bezug auf Technik und Taktik erweitern, sich im sportlichen Wettkampf fair messen und Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen. So werden die soziale und die Kooperationskompetenz geübt und gestärkt.

Die oben erwähnten Ziele sind allesamt unabhängig von der jeweiligen Fachrichtung und gelten daher für Klassisches, Sprachen – und Kunstgymnasium sowie für die Klassen des Landesschwerpunktes Musik gleichermaßen.

Die Tatsache, dass diese Schule nunmehr im (. Jahr ohne eigene Turnhalle dasteht, verlangt ein hohes Maß an Flexibilität und Toleranz von Seiten der Lehrpersonen für B&S und der Schüler/innen, weil der Unterricht in 6 verschiedenen Turnhallen unter sehr unterschiedlichen Bedingungen stattfinden muss. Außerdem geht durch die teils langen Wege zu den einzelnen Hallen sehr viel Unterrichtszeit verloren, was die Schüler/innen selbst auch immer wieder bemängeln. Sie legen diese Wege mit Einverständnis der Eltern ohne Begleitung der Lehrpersonen zurück, mit dem Ziel, sie in ihrer Selbstständigkeit und in ihrer Selbstverantwortlichkeit zu stärken.

Nicht alle Hallen (Beispiel Stifterhalle) sind dafür geeignet, mit großen Klassen und Schüler/innen dieses Alters darin zu turnen. Teile der Ausstattung wie Volleyballpfosten, Sprungkästen, Pult u. ä., die wegen des akuten Platzmangels in der Halle stehen müssen, werden immer wieder zu Gefahrenquellen für die Schüler/innen in Bewegung. Auch an der Ausstattung hapert es vielfach, und nicht alle Schulen, in denen dieses Gymnasium zu Gast in der Turnhalle ist, sind zuvorkommend beim Verleihen der eigenen Geräte an die Gäste. In Anbetracht der Tatsache, dass aus allen Turnhallen immer wieder Kleingeräte verschwinden oder Geräte beschädigt werden, ist das sogar verständlich. Beim Geräteankauf steht die Fachgruppe vor dem Problem, dass die eigenen Geräte nirgends aufbewahrt werden können. Zum großen Teil werden die Geräte in fremden Hallen (Talferhalle) untergestellt, oder aber behelfsmäßig in einem Raum an der Schule, von wo aus der Zugriff umständlich ist.

Ungeachtet dieser Schwierigkeiten bemüht sich die Fachgruppe um einen abwechslungsreichen, zeitgemäßen Sportunterricht und um eine lockere Atmosphäre während des Unterrichts als Ausgleich zu anderen, kopflastigen Fächern:

| Inhalte/<br>Kenntnisse   | Kompetenzen/<br>Fertigkeiten  | Methoden und<br>Lehrmittel  | Überprüfung<br>Teilkompetenzen                         | Zeit /FüB   |
|--|---|---|--|---|
| <p>Verbesserung der allgemeinen Ausdauer;</p> <p>Grundlagen der Ersten Hilfe für die Verkehrserziehung</p> | <p>Schüler/innen lernen Körperreaktionen unter Belastung und Trainingsformen für die Ausdauer kennen und anwenden; sie erfahren ihre Grenzen und Leistungsfähigkeit und lernen sich selbst einschätzen; sie kennen die wichtigsten Maßnahmen zur Ersten Hilfe</p> | <p>Dauerlauf, Wiederholungs - methode, Intervalltraining und Laufspiele;</p> <p>Gruppenarbeiten mit Referaten</p> | <p>Ausdauerstest;</p> <p>Referate/Präsentationen</p>   | <p>September – Oktober/</p> <p>Naturkunde: Herz-Kreislaufsystem</p> |
| <p>Verbesserung der Kraft und Koordination</p>   | <p>Die Schüler/innen lernen Trainingsformen für Kraft und Koordination kennen und</p>   | <p>Stationsbetrieb, Zirkeltraining, turnerische Elemente</p>  | <p>Sportmotorische Tests zu Kraft und Koordination</p> | <p>November bis Jänner</p>  |

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
|   | anwenden   |  |  |  |
| Ausgewählte Sportspiele, z.B. Volleyball, Basketball, Fußball                         | Die Schüler/innen lernen verschiedene Techniken und Spielregeln kennen und verbessern ihr Eigenkönnen, stärken ihre soziale Kompetenz im fairen Zusammenspiel  | MÜR, MSR und Demonstration, trial and error, Schiedsen von Gruppenspielen innerhalb der Klasse                             | Bewertung des intra-individuellen Fortschrittes anhand von Tests und prozessorientierter Beobachtung | November bis Jänner/<br><br>Sprachfächer:<br>Sportspielregeln in den Fremdsprachen |
| Sammeln vielfältiger Körpererfahrung; Haltungsturnen und Akrobatik; Atemübungen, Yoga | Die Schüler/innen lernen ihren Körper bewusst und schonend einzusetzen und in Bewegung und Ruhe auf ihre Haltung zu achten; sie leisten ihren Mitschüler/innen Hilfestellung und sichern sie bei schwierigeren | Gruppenarbeit, Partnerübungen, Verwendung von Groß- und Kleingeräten, Musik, Arbeitsfolien, trial and error, Demonstration | Bewertung des Erlernten durch Tests, Vorführungen und prozessorientierte Beobachtungen               | Februar bis März/<br><br>Naturkunde: Körper des Menschen, Muskulatur               |

|  |   |  |  |                    |
|--|---|--|--|--------------------|
|  | Übungen   |  |  |                    |
| Laufen, springen, werfen, Sportspiele im Freien              | Die Schüler/innen lernen Disziplinen der Leichtathletik besser kennen, verbessern ihr Eigenkönnen und erleben freudvolle Bewegung in der Gemeinschaft an der frischen Luft (Temperatur, Wind...); sie lernen Spielregeln im fairen Wettkampf anzuwenden, erleben und akzeptieren auch Niederlagen | Erklären, vorzeigen; Leichtathletik – und Freisportanlagen, entsprechende Geräte, klassenübergreifende Sportspielgruppen und Turnierformen | Bewertung des Erlernten durch Tests und prozessorientierte Beobachtungen | April bis Juni     |
| Teilnahme an den Schulsportmeisterschaften für Interessierte | Die Schüler/innen messen sich mit Gleichaltrigen im fairen Wettkampf  | Wettkämpfe, Turniere   | Erfolg/Misserfolg erleben  | 1. und 2. Semester |

**Jahresprogramm für das 1. Biennium im Fach Mathematik**  
**Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium und Sprachgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik**  
**Schuljahr 2011-12**

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

**K1: mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen:**

mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden, mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnische Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen

**K2: mathematische Darstellungen verwenden:**

verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck auswählen, anwenden, analysieren und interpretieren, Beziehungen zwischen Darstellungsformen erkennen und zwischen ihnen wechseln

**K3: Probleme mathematisch lösen:**

geeignete Lösungsstrategien für Probleme finden, auswählen und anwenden, vorgegebene und selbst formulierte Probleme bearbeiten

**K4: mathematisch modellieren:**

Sachsituationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren

**K5: mathematisch argumentieren:**

Vermutungen begründet äußern, mathematische Argumentationen, Erläuterungen und Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Lösungswege beschreiben und begründen

**K6: kommunizieren:**

das eigene Vorgehen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die Fachsprache adressatengerecht verwenden, Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten verstehen und überprüfen

| <b>Inhalte / Kenntnisse</b>                                      | <b>Fertigkeiten / Kompetenzen</b>   | <b>Methoden und Lehrmittel</b>  | <b>Überprüfung der Teilkompetenzen</b>  | <b>Zeit / (Fächerübergreifende Themen)</b>             |
|--|---|---|---|--|
| <b>Zahl und Variable</b>   |   |   |   |  |
| Zahlenmengen, ihre Struktur, Ordnung und Darstellung             | Mit Zahlen und Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen<br>K1, K2, K6  | Lehrervortrag, Einzelarbeit (EA), Partnerarbeit (PA), Gruppenarbeit (GA), Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>1. Klasse:</u><br>September / Oktober               |
| Potenzen, Wissenschaftliche Schreibweise, Algebraische Ausdrücke | Zahldarstellungen und Termstrukturen verstehen und damit rechnen können<br>K1, K2, K3, K6   | Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter  | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>1. Klasse:</u><br>Oktober bis Februar               |
| Gleichungen und Ungleichungen                                    | Verschiedene Lösungsverfahren anwenden können<br>K1, K2, K3, K4, K6   | Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter  | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>1. /2. Klasse:</u><br>Mai / Juni<br>Jänner/ Februar |
| Wurzeln, Algebraische Ausdrücke                                  | Zahldarstellungen und Termstrukturen verstehen und damit rechnen können<br>K1, K2, K3, K6   | Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter  | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>2. Klasse:</u><br>Februar / März                    |
| Systeme von Gleichungen und Ungleichungen                        | Verschiedene Lösungsverfahren anwenden können, Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungen, Gleichungssystemen oder Funktionen beschreiben und bearbeiten<br>K1, K2, K3, K4, K6 | Lehrervortrag, EA, PA, GA, Aufgabensammlung, zusammengestellte Übungsblätter  | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>2. Klasse:</u><br>Dezember / Jänner                 |

| <b>Ebene und Raum</b>  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| Grundbegriffe der euklidischen Geometrie   | die wichtigsten geometrischen Objekte der Ebene und des Raums erkennen und beschreiben<br>K3, K5, K6  | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>1. Klasse:</u><br>März / April                                  |
| das kartesische Koordinatensystem, Lagebeziehungen von Geraden zueinander, elementare geometrische Transformationen und ihre Invarianten, dynamische Geometriesoftware | grundlegende geometrische Konstruktionen händisch und auch mit entsprechender Software durchführen, Konstruktionsabläufe dokumentieren<br>K1, K2, K3, K5, K6                        | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>2. Klasse:</u><br>März / April                                  |
| Größen und ihre Maße, Eigenschaften, Umfang und Fläche der Polygone, Kreisumfang und Kreisfläche, Oberfläche und Volumen   | geometrische Größen der wichtigsten Figuren und Körper bestimmen<br>K1, K3, K4, K5, K6  | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>1. Klasse:</u><br>November<br><u>2. Klasse:</u><br>März / April |
| Eigenschaften von Flächen und Körpern, Kongruenz und Ähnlichkeit, Satzgruppe des Pythagoras  | in einfachen realen Situationen geometrische Fragestellungen entwickeln und Probleme geometrischer Art lösen, dabei Computer und andere Hilfsmittel einsetzen<br>K1, K3, K4, K5, K6 | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>2. Klasse:</u><br>April / Mai                                   |
| Geometrische Beziehungen   | mathematische Argumente nennen, die für einen bestimmten geometrischen Lösungsweg sprechen<br>K3, K4, K5, K6  | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>2. Klasse:</u><br>April / Mai                                   |
| <b>Relationen und Funktionen</b>   |   |  |   |  |
| verschiedene Darstellungsformen von Funktionen   | den Begriff der Funktion verstehen<br>K1, K2, K3, K4  | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und                               | <u>2. Klasse:</u><br>September / Oktober                           |

|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
| direkte und indirekte Proportionalität   | Relationen zwischen Variablen erkennen und durch eine mathematische Funktion formalisieren<br>K3, K4, K5   | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter        | Präsentation des Lösungsweges<br><br>Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges | <u>2. Klasse:</u><br>November            |
| verschiedene Funktionstypen und deren charakteristische Eigenschaften  | Funktionseigenschaften beschreiben, die Grafen verschiedener Funktionen in der kartesischen Ebene erkennen und darstellen, funktionale Zusammenhänge kontextbezogen interpretieren<br>K1, K2, K3, K4, K5 | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter        | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges                                      | <u>2. Klasse:</u><br>November / Dezember |
| <b>Daten und Zufall</b>  |  |   |  |  |
| Phasen einer statistischen Erhebung und Formen der Datenaufbereitung und Darstellung, Stichprobe und Grundgesamtheit         | statistische Erhebungen selbst planen, durchführen und die erhobenen Daten aufbereiten und analysieren<br>K1, K2, K3, K4, K5, K6   | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Excel | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges                                      | <u>2. Klasse:</u><br>Mai / Juni          |
| Arten von Daten, Zentralmaße und Streumaße   | statistische Darstellungen aus verschiedenen Quellen lesen, analysieren, interpretieren und auf ihre Aussagekraft überprüfen<br>K1, K2, K4, K5, K6   | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Excel | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges                                      | <u>2. Klasse:</u><br>Mai / Juni          |
| einfache Zufallsexperimente veranschaulichen, die Ergebnismenge angeben und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen berechnen | Ergebnismenge und Wahrscheinlichkeitsverteilung, relative Häufigkeit und Wahrscheinlichkeitsbegriff  | Lehrervortrag, EA, PA, GA, zusammengestellte Übungsblätter, Excel | Kontrolle und Verbesserung der Hausübungen, schriftliche und mündliche Wiedergabe und Präsentation des Lösungsweges                                      | <u>2. Klasse:</u><br>Mai / Juni          |

**Fachcurriculum aus Naturwissenschaften  
des Gymnasiums  
„Walther von der Vogelweide“  
in Bozen**

## Allgemeine Bildungsziele<sup>1</sup>

Der Unterricht der Naturwissenschaften soll eine Grundbildung bei Jugendlichen schaffen, indem naturwissenschaftliche Phänomene und Problemstellungen handlungsorientiert erschlossen sowie Lernerfahrungen gemacht werden. Junge Erwachsene sollen sich in aktuellen und gesellschaftsrelevanten Bereichen von Natur und Technik orientieren können, um in Zukunft eigenverantwortliche Entscheidungen treffen zu können. Gesundheits- und Umwelterziehung spielen dabei eine wichtige Rolle und werden in den naturwissenschaftlichen Unterricht immer wieder integriert.

Aufbauend auf die in der Unterstufe bereits erworbenen Kompetenzen und typischen naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen liegt das Augenmerk auf der Entwicklung von Vorstellungen zu Phänomenen und Gesetzmäßigkeiten aus den Bereichen Natur, Technik, Umwelt/Ökologie und Gesundheit. Eine besondere Stellung nimmt dabei die Weiterentwicklung grundlegender Vorstellungen und Konzepte ein, welche auf den erlernten Fakten und Begriffen basiert. Lebenswelt und Interessen der Schülerinnen und Schüler sollen nach Möglichkeit mit der Schulwelt verknüpft werden, dabei werden geeignete Lernumgebungen innerhalb und außerhalb der Schule geschaffen. Technische und mediale Hilfsmittel werden zur selbstständigen Informationsbeschaffung verwendet.

Schwerpunkt ist das die naturwissenschaftlichen Fächer verbindende und vernetzende Arbeiten und Lernen sowie die Anwendung wissenschaftlicher Methoden im Labor bzw. die direkte Beobachtung in der Natur: Schülerinnen und Schüler sammeln selbstständig Erfahrungen, integrieren ihr Vorwissen, wenden bereits erlernte Fertigkeiten und Fähigkeiten an, nutzen verschiedene Informationsquellen, planen und dokumentieren Versuche und präsentieren Ergebnisse.

Inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten der verschiedenen Ausrichtungen der Schule wird im Fach Naturwissenschaften Rechnung getragen, indem Themen behandelt werden, die der Ausrichtung entsprechen:

---

<sup>1</sup> aus den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen

| <b>Klassisches Gymnasium</b>  | <b>Sprachengymnasium</b>   |
|---|--|
| <p>Schülerinnen und Schüler des klassischen Gymnasiums soll der Zusammenhang zwischen Geschichte und Naturwissenschaften bewusst gemacht werden. Dazu werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtseinheiten, die im Zusammenhang mit der Antike stehen, gemacht (z.B.: Antike und Medizin, Antike und Kosmetik, Fossilienkunde)</li> </ul> <p>Schülerinnen und Schüler sollen die Wurzeln vieler Fachbegriffe in den Sprachen Latein und Griechisch wiederfinden. Dazu werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachbegriffe dem entsprechend untersucht/ übersetzt</li> </ul> <p>Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben sich interdisziplinär mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paläontologie/Fossilienkunde in Zusammenarbeit mit Geschichte</li> <li>- Erdgeschichte/Evolution in Zusammenarbeit mit Geschichte</li> <li>- Geologie Vesuv, Pompeji in Zusammenarbeit mit Latein/Geschichte</li> </ul> <p>Allgemein wird im Klassischen Gymnasium die Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Geschichte, Latein und Griechisch angestrebt.</p> | <p>Schülerinnen und Schüler sollen auch im Fach Naturwissenschaften die Möglichkeit haben ihre Sprachkompetenz zu schulen. Dazu wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besonders auf eine sprachlich korrekte Wiedergabe/Erklärung von naturwissenschaftlichen Inhalten Wert gelegt</li> </ul> <p>Schülerinnen und Schüler sollen Englisch als internationale Sprache der Wissenschaft kennen lernen; dazu werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- englische Texte gelesen</li> <li>- englische Filme/Filmsequenzen gezeigt</li> <li>- deutsche Fachbegriffe mit den englischen Begriffen verglichen</li> </ul> <p>Allgemein wird im Sprachengymnasium die Zusammenarbeit mit den Sprachenfächern angestrebt. Schülerinnen und Schüler, die den Landesschwerpunkt Musik besuchen sollen Themenbereiche der Naturwissenschaften kennen lernen, die in den Fächern Musiktheorie und Musiktechnologie aufgegriffen werden können bzw. mit einfließen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akustik, Gehör</li> <li>- Stimme, Sprache</li> </ul> <p>Allgemein wird im Sprachengymnasium mit Landesschwerpunkt Musik die Zusammenarbeit mit den Sprachenfächern und den Musikfächern angestrebt.</p> |

## **Unterrichtsgestaltung**

Im Unterricht werden verschiedene Sozial- und Lernformen eingesetzt, die entsprechend der Klassensituation, dem Wissensstand der Schülerinnen und Schüler, dem zu erarbeitenden Lerninhalt, der zu erwerbenden Kompetenzen und der zu erreichenden Lernziele, sowie unter Berücksichtigung jeweiliger Gegebenheiten, eingesetzt werden.

In den unterrichtsbegleitenden Laborübungen können die Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen ihr Wissen vertiefen und hinterfragen. Zur Durchführung der Experimente erhalten die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Versuchsanleitung ausgehändigt, die auf Gefahrenmomente hinweist. Dem Versuch folgen die Auswertung und gegebenenfalls die Abfassung eines Protokolls, das auch zur Förderung der sprachlichen Kompetenz und des logischen Denkvermögens der Schülerinnen und Schüler beiträgt.

Im Vordergrund sollte jedoch stets die direkte Beobachtung der Natur stehen, die durch Sammeln von Objekten bei Lehrausgängen oder durch Mikroskopierübungen kennen gelernt wird. Auf diese Weise soll das gezielte Beobachten geschult und die Freude und das Interesse am Fach geweckt werden.

Zur Veranschaulichung des Lernstoffes werden verschiedene Unterrichtsmedien und Hilfsmittel wie Wandtafeln, Diapositive, Arbeitstransparente, Filme, Demonstrationobjekte, Lernsoftware, Präparate und Modelle eingesetzt.

## **Förder- und Stützmaßnahmen**

Sowohl Stütz- wie auch Fördermaßnahmen werden von den Fachlehrkräften in Naturkunde organisiert und angeboten. Stützmaßnahmen werden nach Bedarf für die jeweiligen Klassenstufen, für eine spezielle Klasse oder für besondere Bedürfnisse, zum Beispiel nach der Rückkehr einzelner Schülerinnen bzw. Schüler von einem Auslandsjahr angeboten. Fördermaßnahmen werden hauptsächlich von der Fachgruppe aber auch von einzelnen Lehrkräften angeboten. Dabei sollen besonders interessierte Schülerinnen und Schüler gefördert werden, aber auch ganz allgemein die Begeisterung und damit die Lernbereitschaft gesteigert werden. Die Angebote sind sehr unterschiedlich und werden in der Regel am Beginn des Schuljahres von der Fachgruppe bzw. der Fachlehrkraft festgelegt. Die Themen der Angebote drehen sich rund um die breit gefächerten Inhalte dieses Unterrichtsfaches. Dies kann reichen von Himmelsbeobachtungen, über Chemieshows bis hin zu so genannten Science Nights.

### Schulergänzende und schulbegleitende Tätigkeiten

Im Fach Naturkunde werden schul begleitende Tätigkeiten wie Lehrausgänge, Lehrausflüge, Lehrfahrten, Projektstage und schulstufenübergreifende Projekte durchgeführt.

Es handelt sich dabei stets um Unterrichtsformen, bei denen die Schülerinnen und Schüler innerhalb oder auch außerhalb des Schulareals Tätigkeiten durchführen, die den Fachunterricht ergänzen, vertiefen und veranschaulichen. Die Inhalte und die Zielsetzungen dieser schul begleitenden Veranstaltungen werden mit dem Fachcurriculum und dem Schulprogramm der Schule abgestimmt.

Als schul ergänzende Tätigkeiten werden im Fach Naturkunde gruppenteilige Differenzierungs- und Förderangebote wie Stützkurse bzw. Aufholmaßnahmen so wie Aufgabenhilfen für Schülerinnen und Schüler mit Lernrückstand bzw. mit Bedarf nach einem differenzierten Lernangebot angeboten. Förder- oder Begabtenkursen dienen der speziellen Förderung von Begabungen, die den Schülerinnen und Schülern über die schulischen Ziele hinaus weitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Dabei werden verschiedene Angebote oft auch klassen- oder stufenübergreifend angeboten wie Workshops zu verschiedenen naturkundlichen Themen.

Als Rahmenveranstaltung der Schule werden außerdem im Fach Naturkunde in mittlerweile langjähriger Tradition für interessierte Schülerinnen und Schüler in den Abendstunden Himmelsbeobachtungen auf den nahe gelegenen Talferwiesen angeboten.

### **Bewertung**

Bewertet werden schriftliche Tests und mündliche Prüfungen, Referate, Hausaufgaben, Übungen, Versuchsprotokolle und die Mitarbeit im Unterricht.

Dabei werden folgende Sach- und Fachkompetenzen berücksichtigt:

- Den Lernstoff erfassen, sowie Lerninhalte korrekt und logisch wiedergeben
- eine altersgemäße Fachsprache anwenden, Fachbegriffe kennen
- Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten erkennen und beschreiben
- Diagramme, Kurven, Skizzen, Tabellen erstellen, beschriften und interpretieren
- dem Alter entsprechende Abstraktionsfähigkeit und Modelldenken
- im Labor verantwortungsvoll und sachgerecht arbeiten
- Versuche planen, durchführen, dokumentieren und auswerten
- Heftführung
- eigenständig zu aktuellen Fragen Stellung nehmen
- sich bereitwillig mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und Fragestellungen auseinandersetzen

**Unterrichtseinheiten**

**Klassisches  
und Sprachengymnasium  
1. Klasse**

## *Ordnung und Vielfalt*

### **Zelle als Baustein des Lebens**

#### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- ausgewählte Bestandteile der eu- und prokaryontischen Zelle erkennen und beschreiben, sowie deren Aufgaben schildern
- Unterschiede zwischen eukaryontischen und prokaryontischen Zellen nennen
- Aufgaben der ausgewählten Zellbestandteile schildern
- Photosynthese und Zellatmung als grundlegende Stoffwechselfvorgänge beschreiben und miteinander vergleichen
- mit einem Mikroskop umgehen
- Aufbau und Bedeutung der Nukleinsäuren beschreiben
- den Vorgang der Osmose erklären und Osmose in der Natur aufzeigen

#### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz   | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen   |
|------------|---|--|
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen und in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; Fachbegriffe definieren   |
|            | mit Darstellungsformen und gegebenenfalls mit Formeln und Symbolen beschreiben  | ausgehend von einem Text entsprechende Abbildungen beschriften; ausgehend von einer Abbildung einen beschreibenden Text formulieren; mikroskopische Skizzen erkennen und beschriften   |
| 1          | Informationen sammeln, ordnen, vergleichen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; eine Mitschrift verfassen; Gegenüberstellung von Merkmalen der Eukaryonten und Prokaryonten in Tabellenform; gezielte Recherche in der Bibliothek |
|            | Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten   | selber Präparate (z. B. Zellen des Zwiebelhäutchens, Moosblättchen) herstellen; Plasmolyse mikroskopisch betrachten  |
| 5          | mit Laborgeräten sachgerecht umgehen, verschiedene Arbeitstechniken anwenden  | mikroskopieren; mikroskopische Zeichnungen anfertigen  |

## Baupläne ausgewählter Lebewesen – Grundzüge der Systematik

### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen
- in der Vielfalt Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und formulieren/beschreiben
- Funktion von Bauplänen hinterfragen
- systematisches System anwenden

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz  | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen   |
|------------|--|--|
| 1          | Phänomene der Natur beobachten und erforschen  | Modelle und Präparate betrachten und beschreiben   |
|            | Informationen sammeln, vergleichen und ordnen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; gezielte Recherche in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen; graphische Darstellungen |
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; Fachbegriffe definieren   |
|            | Gebrauch angemessener Fachsprache  | Erstellen eines Glossars; Aufzeigen der Bedeutung und des Ursprungs des Fachbegriffes  |
| 3          | Zusammenhänge erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen  | Versuche durchführen, diese protokollieren und interpretieren; graphische Darstellungen  |
|            | Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen   | Modelle vergleichen  |
| 5          | mit Laborgeräten sachgerecht umgehen; verschiedene Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet und sicher anwenden | Sezierübungen; physiologische Versuche; mikroskopische Übungen   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| 4 | In kritischer Auseinandersetzung mit Hilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnissen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen | Diskussionen; gelenkte Schüler-Lehrergespräche |
|---|---|--|

## Stoffeigenschaften und -einteilung

### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Reinstoff – Stoffgemische unterscheiden und einteilen
- Stoffe an Hand ausgewählter Stoffeigenschaften charakterisieren und voneinander unterscheiden
- zwischen Aggregatzustand und Stoffeigenschaft unterscheiden
- Aggregatzustand und deren Phasenübergänge verstehen
- Trennverfahren erklären können
- mit Laborgeräten (z. B. Bunsenbrenner) umgehen können und die Bedeutung notwendiger Sicherheitsmaßnahmen erkennen

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz  | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen  |
|------------|--|---|
| 1          | Phänomene der Natur beobachten und erforschen  | einfache chemische Experimente durchführen und die Beobachtungen/Ergebnisse protokollieren; Beobachtungen im Alltag machen und dokumentieren  |
|            | Informationen sammeln, vergleichen und ordnen  | Sachtextanalyse; Vergleiche/Gegenüberstellungen in Form von Tabellen erstellen; Kurven interpretieren; gezielte Internetrecherche; eine Mitschrift verfassen; gezielte Recherchen in der Bibliothek |
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- und sachbezogen herauslesen   | Buch/Internet als Informationsquelle nützen; Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; Fachbegriffe definieren   |
| 3          | Zusammenhänge erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen  | mit Skizzen arbeiten  |
| 5          | mit Laborgeräten sachgerecht umgehen, verschiedene Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet und sicher anwenden | Stoffeigenschaften experimentell ermitteln; Stoffgemische mit geeigneten Trennverfahren in die Komponenten aufteilen  |

## Atome als Bausteine der Materie, Periodensystem

### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Atomaufbau anhand verschiedener Modellvorstellungen verstehen
- Symbolschreibweise der Elemente kennen
- Hauptgruppen/Nebengruppen/Perioden des PSE mit dem Atombau in Verbindung bringen
- ausgewählte Elemente erkennen und deren Eigenschaften, Verwendung und Vorkommen schildern

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz   | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen   |
|------------|---|--|
| 1          | Informationen sammeln, vergleichen und ordnen   | Sachtextanalyse; verschiedene Atommodelle tabellarisch vergleichen; gezielte Internetrecherche; eine Mitschrift verfassen; gezielte Recherchen in der Bibliothek oder im Internet; das Periodensystem der Elemente als Informationsquelle nutzen |
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen sachbezogen herauslesen                            | Buch/Internet als Informationsquelle nutzen; Sachtextanalyse   |
|            | mit Formeln und Symbolen beschreiben  | Arbeitsblätter lösen; an Stationen arbeiten; mit Selbstlernprogrammen arbeiten   |
| 3          | Zusammenhänge erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen | einfache Rechenbeispiele lösen   |

## *Veränderung und Dynamik*

### **Himmelsmechanik, Sonnensystem, Kosmos**

a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- den Aufbau des Sonnensystems beschreiben
- die Sonderstellung der Erde im Sonnensystem beschreiben und nachvollziehen
- Entstehung von Tag und Nacht, Mondphasen und Jahreszeiten verstehen und erklären
- das Sonnensystem als Teil des Universums einordnen

b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| <b>Kompetenz*</b> | <b>Teilkompetenz</b>  | <b>mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen</b>   |
|-------------------|---|---|
| 2                 | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen und in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; Fachbegriffe definieren  |
|                   | mit Darstellungsformen und gegebenenfalls mit Formeln und Symbolen beschreiben  | ausgehend von einem Text entsprechende Abbildungen beschriften; Beobachtungsergebnisse tabellarisch darstellen  |
| 1                 | Informationen sammeln, ordnen, vergleichen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; gezielte Recherche in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen  |
|                   | Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten und erforschen  | Auf- und Untergang verschiedener Himmelskörper beobachten und protokollieren; mit Animationen (Internet, Film) arbeiten; mit Modellen arbeiten  |
|                   | sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen  | selbstständig versuchen für gemachte Beobachtungen eine logische Erklärung zu finden; gelenktes Lehrer-Schüler-Gespräch   |
| 3                 | Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen  | im Gedankenexperiment einzelne Faktoren der Entstehung des Sonnensystems bzw. der Erde verändern und die daraus resultierenden Folgen abschätzen; im Modell bzw. in der Simulation die Himmelsmechanik beeinflussen und die Folgen beobachten |

## Evolution

### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Evolutionsvorgängen erkennen und beschreiben
- Darwins Evolutionstheorie kennen
- Mechanismen der Evolution hinterfragen
- Analogien und Homologien gegenüberstellen können

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz  | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen   |
|------------|--|--|
| 1          | Phänomene der Natur beobachten und erforschen  | Modelle und Präparate betrachten und beschreiben   |
|            | Informationen sammeln, vergleichen und ordnen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; gezielte Recherche in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen |
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen  | Sachtextanalyse  |
|            | Gebrauch angemessener Fachsprache  | Erstellen eines Glossars; Aufzeigen der Bedeutung und des Ursprungs des Fachbegriffes  |
| 3          | Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen      | historische Entwicklungen von ausgewählten Spezies beobachten und interpretieren   |
| 4          | in kritischer Auseinandersetzung mit Hilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen | gelenktes Lehrer-Schüler Gespräch; Vergleich von aktuellen Nachrichten und Internetseiten  |

**Unterrichtseinheiten**

**Klassisches  
und Sprachengymnasium  
2. Klasse**

## **Ordnung und Vielfalt Formelsprache**

### a) Zu erwerbende **Fertigkeiten**

- den Zusammenhang zwischen Hauptgruppennummer, Anzahl der Valenzelektronen und Wertigkeit verstehen
- Symbole ausgewählter Elemente kennen
- Valenzstrichformeln von Elementen und einfachen Verbindungen anschreiben
- Verhältnisformeln von Salzen berechnen und anschreiben

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| <b>Kompetenz*</b> | <b>Teilkompetenz</b>                 | <b>Mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenz</b> |
|-------------------|--------------------------------------|---|
| 2                 | mit Formeln und Symbolen beschreiben | Übungen zum Erstellen von Verhältnisformeln             |

## einfache chemische Reaktionen und Reaktionsgleichungen

### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- begriffliche Grundlagen chemischer Reaktionen erklären und beschreiben können und den Bezug zum Alltag verstehen und erklären
- die notwendigen Informationen zur Erstellung einer Reaktionsgleichung aus dem PSE herauslesen
- Reaktionsgleichungen formulieren können

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz   | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen  |
|------------|---|---|
| 5          | mit Laborgeräten sachgerecht umgehen; verschiedene Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet und sicher anwenden sowie mit Chemikalien und Stoffen aus Labor und Umwelt verantwortungsvoll umgehen  | ausgewählte chemische Reaktionen des Alltags, der Natur und Technik experimentell im Labor in Modellversuchen durchführen, beobachten und beschreiben |
| 1          | Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten und erforschen; sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen und diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen; gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren | Sachtextanalyse; eine Mitschrift verfassen; interaktive Unterrichtseinheiten und EDV-gestützter Unterricht  |
| 4          | in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen   | Diskussionen zu aktuellen Themen; Beschaffung und Auswertung von Informationen zu aktuellen Themen  |
| 3          | Gesetzmäßigkeiten erkennen  | Übungen mit dem Periodensystem der Elemente   |

## Baupläne ausgewählter Lebewesen – Grundzüge der Systematik

### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen
- in der Vielfalt Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und formulieren/beschreiben
- Funktion von Bauplänen hinterfragen
- systematisches System anwenden

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz  | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen  |
|------------|--|---|
| 1          | Phänomene der Natur beobachten und erforschen  | Modelle und Präparate betrachten und beschreiben  |
|            | Informationen sammeln, vergleichen und ordnen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; gezielte Recherchen in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen; graphische Darstellungen |
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; Fachbegriffe definieren  |
|            | Gebrauch einer angemessenen Fachsprache  | Erstellen eines Glossars; Aufzeigen der Bedeutung und des Ursprungs eines Fachbegriffes   |
| 3          | Zusammenhänge erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen  | Versuche durchführen, diese protokollieren und interpretieren; graphische Darstellungen   |
|            | Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen   | Modelle vergleichen   |
| 5          | mit Laborgeräten sachgerecht umgehen; verschiedene Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet und sicher anwenden       | Sezierübungen; physiologische Versuche; Mikroskopie Übungen   |
| 4          | in kritischer Auseinandersetzung mit Hilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen | Diskussionen, gelenkte Schüler-Lehrergespräche  |

## Veränderung und Dynamik

ausgewählte exo- und endogene Prozesse in der Geologie unter besonderer Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten

### a) Zu erwerbende **Fertigkeiten**

- den Schalenbau der Erde beschreiben
- ausgewählte magmatische Phänomene erkennen und beschreiben
- Ursachen der Gebirgsbildung erkennen und beschreiben
- Ursachen für die Entwicklung charakteristischer Landschaftsformen beschreiben
- landschaftsprägende Gesteine beschreiben und erkennen

### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz   | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen   |
|------------|---|--|
| 1          | Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten   | im Rahmen eines Lehrausganges charakteristische Landschaftsformen erkennen, vergleichen und interpretieren                     |
|            | sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren   | im Rahmen eines Lehrausganges Gesteinsmaterial sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren                                 |
| 3          | Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen und beschreiben  | Vulkanformen und Lavaarten mit den verschiedenen tektonischen Gegebenheiten in Zusammenhang bringen                            |
| 4          | in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen Fragen Stellung nehmen            | aktuell sich ereignende Naturkatastrophen wie Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Erdbeben, Steinschläge, usw. interpretieren |
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen und in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben | Sachtextanalyse; Internetrecherche; gezielte Recherche in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen                            |

## Kreisläufe und Systeme

### ausgewählte Ökosysteme und deren Energie- und Stoffkreisläufe

#### a) zu erwerbende **Fertigkeiten**

- den Begriff Ökosystem definieren und in Bezug zu anderen Begriffen der Ökologie bringen
- die Rolle von Produzenten, Konsumenten und Destruenten unterscheiden und beschreiben
- Formen der Nahrungsbeziehung (z. B. Räuber-Beute-Beziehung) zwischen Lebewesen beschreiben und als sinnvollen Teil des gesamten Systems erkennen
- die Struktur, den Stoffkreislauf und den Energiefluss eines terrestrischen und eines aquatischen Ökosystems beschreiben
- ausgewählte Methoden der Feldforschung kennen
- Auswirkungen von natürlichen und/oder anthropogen verursachten Veränderungen eines Ökosystems diskutieren

#### b) **Kompetenzen** und geeignete **Methoden**

| Kompetenz* | Teilkompetenz   | mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen   |
|------------|---|--|
| 2          | Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen und in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; Fachbegriffe definieren   |
|            | mit Darstellungsformen und gegebenenfalls mit Formeln und Symbolen beschreiben  | grafische Darstellungen von Nahrungspyramiden, Energieflüssen und Stoffkreisläufen interpretieren; Flussdiagramme lesen und/oder selbst erstellen; Kurven und Diagramme interpretieren |
| 1          | Informationen sammeln, ordnen, vergleichen  | Sachtextanalyse; Fragen zu einem Film beantworten; gezielte Internetrecherche; gezielte Recherche in der Bibliothek; eine Mitschrift verfassen   |
|            | Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten und erforschen  | Veränderungen eines Ökosystems beobachten und protokollieren; mögliche Ursachen finden   |
|            | sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen                                   | Diskussion über aktuell geplante Maßnahmen (Flussverbauung, Straßenbau, Waldnutzung, ...) im Land; Auseinandersetzung mit Medienberichten  |
|            | Untersuchungen mit fachspezifischen Methoden; gezielt   | Bodenproben analysieren; botanische und/oder zoologische   |

|  |   |  |
|--|---|--|
|  | Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren | Bestimmungsübungen; Biotoperhebungsbogen erstellen; Wassergüte bestimmen |
|--|---|--|

| <b>Kompetenz</b> * | <b>Teilkompetenz</b>  | <b>mögliche Methoden zum Erlangen der Teilkompetenzen</b>  |
|--------------------|---|--|
| 3                  | Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen  | gesammelte Daten interpretieren und vergleichen  |
| 4                  | in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen | Diskussion über aktuell geplante Maßnahmen (Flussverbauung, Straßenbau, Waldnutzung,...) im Land; Auseinandersetzung mit Medienberichten |
| 5                  | mit Laborgeräten sachgerecht umgehen, verschiedene Arbeitstechniken anwenden  | Wasserproben nehmen; Bodenproben nehmen; Lebendmaterial sammeln; Tierfallen errichten  |
|                    | mit Chemikalien und Stoffen aus Labor und Umwelt verantwortungsvoll umgehen   | chemische Wasseranalysen machen; Herbarisieren; Mikroskopieren   |

\*

**Kompetenzen (aus RRL)**

- 1) Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren
- 2) Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen und in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben, mit Darstellungsformen und gegebenenfalls mit Formeln und Symbolen beschreiben
- 3) Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen
- 4) in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen
- 5) mit Laborgeräten sachgerecht umgehen, verschiedene Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet und sicher anwenden sowie mit Chemikalien und Stoffen aus Labor und Umwelt verantwortungsvoll umgehen

# Curriculare Planung für den Katholischen Religionsunterricht im 1. Biennium

Der Religionsunterricht nimmt im Erfahrungs- und Verstehenshorizont der Schülerinnen und Schüler die Frage nach Glauben und Gott, nach dem Sinn des Lebens, nach Liebe und Wahrheit, nach Gerechtigkeit und Frieden, nach Kriterien und Normen für verantwortliches Handeln auf. Er führt, ausgehend von einem christlichen Horizont, die Schülerinnen und Schüler zur Begegnung und Auseinandersetzung mit verschiedenen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen, die unser heutiges Leben beeinflussen. Der Religionsunterricht geht von der Voraussetzung aus, dass in religiösen Traditionen und lebendigen Glaubensüberzeugungen Möglichkeiten der Selbst- und Weltdeutung sowie Aufforderungen zu verantwortlichem Handeln angelegt sind, die die Selbstfindung und die Handlungsfähigkeit des Menschen zu fördern vermögen.

Der katholische Religionsunterricht (1 Wochenstunde) wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler, ungeachtet ihrer jeweiligen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen. Er bietet auch jenen, die keinen ausgeprägt religiösen Hintergrund haben bzw. sich in Distanz oder Widerspruch zu jeglicher Form von Religion verstehen, Erfahrungsräume und Lernchancen. Angesichts ihrer unterschiedlichen sozialen, ethnischen und kulturellen, weltanschaulichen und religiösen Biografien, Erfahrungen und Kenntnisse kommt es im Religionsunterricht vor allem darauf an, miteinander nach Orientierungen im Empfinden, Denken, Glauben und Handeln zu suchen, die einen offenen Dialog über Grunderfahrungen und Grundbedingungen des Lebens ermöglichen und auf eine lebensfreundliche, menschenwürdige Zukunft für alle in einer endlichen Welt gerichtet sind.

Die curriculare Fachplanung für den Katholischen Religionsunterricht im 1. Biennium lehnt sich inhaltlich an die vom Religionsinspektorat des Deutschen Schulamtes (Mag. Christian Alber) und einer aus Religionslehrer/innen bestehenden Steuerungsgruppe ausgearbeiteten Vorgaben an. Die schulspezifischen und fachrichtungsspezifischen Aspekte finden sich vor allem in den methodischen Hinweisen sowie in der Auflistung der Inhalte.

## Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen (1)
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen (2)
- Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen (3)
- die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen (4)
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen (5)
- die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinander setzen und für die Schöpfung Sorge tragen. (6)

# 1.Klasse

| Fertigkeiten und Fähigkeiten   | Kenntnisse  | Kompetenzen (Auflistung siehe oben) | Teilkompetenzen und didaktische Hinweise  | Methodische Hinweise  | Mögliche Inhalte  |
|--|---|-------------------------------------|---|---|---|
| Sich auf das Suchen und Fragen nach Gott ein-lassen  | Die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten können.<br>Die Frage nach Gott in unserer Lebenswelt wahrnehmen und benennen können. | 1, 3                                | Die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten können. (Religionsbuch, Kap. 1)<br>Die Frage nach Gott in unserer Lebenswelt wahrnehmen und benennen, wo die Frage nach Gott gestellt wird.(RB., Kap. 4) | Moderierte Diskussionsrunden<br>Bildbetrachtung<br>Textinterpretation<br>Musik und Gesang   | Sinnfrage<br>Sinn- und Wertangebote der Gesellschaft<br>Gottesfrage |
| Sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinander setzen                                    | Der Mensch als religiöses/transzendenzbezogenes Wesen   | 3                                   | Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg religiös/ transzendent deuten. (RB., Kap. 3)  | Moderierte Diskussionsrunden<br>Methoden der Selbstreflexion und Fremdwahrnehmung   | Glaube und Religion   |
| Sich mit der Vielfalt biblischer Gottesbilder auseinander setzen und eigene Vorstellungen von Gott formulieren | Biblische Gottesbilder  | 1, 5                                | Grundlegende biblische Gottesbilder benennen und sich mit dem eigenen Gottesbild auseinandersetzen. (RB., Kap. 14)  | Recherchearbeit (allein und/ oder in Gruppen);<br>Präsentation der Recherchearbeit (schriftlich, mündlich, grafisch)<br>Moderierte Diskussionsrunden<br>Lektüre ausgewählter Bibeltexte (in verschiedenen Sprachen) | Gottesnamen<br>Gottesbilder<br>Gottesvorstellungen                  |

| <b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>   | <b>Kompetenzen<br/>(Aufzählung siehe oben)</b> | <b>Teilkompetenzen und didaktische Hinweise</b>   | <b>Methodische Hinweise</b>  | <b>Mögliche Inhalte</b>   |
|--|---|--|---|--|---|
| Die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und in verschiedenen Ausdrucksformen reflektieren                                 | Erscheinungsformen des Religiösen bzw. der Religion                               | 2, 3, 5  | Religiöse Motive und Symbole im eigenen Lebensumfeld wahrnehmen und miteinander vergleichen.<br>(RB., Kap. 2)   | Lehrervortrag<br>Recherchearbeit (allein und/ oder in Gruppen);<br>Präsentation der Recherchearbeit (schriftlich, mündlich, grafisch)<br>Moderierte Diskussionsrunden<br>Besuch einzelner religiöser Institutionen | Begriffsklärungen:<br>Spiritualität, Glaube, Religion und Religiosität<br>Weltanschaulich-religiöses Spektrum in Südtirol<br>Funktionen von Religionen und Weltanschauungen |
| Der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachspüren und verstehen, wie sie sich in den Sakramenten und Sakramentalien verdichten | Symbolverständnis;<br>Kirchliche Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung | 3, 5   | Merkmale von Zeichen und Symbolen benennen.<br>(RB., Kap. 5)<br>Grundlegende christliche Symbole und Symbolhandlungen deuten.<br>(RB., Kap. 5, 16)<br>Den Zusammenhang zwischen den Lebenssituationen der Menschen und der Spendung der Sakramente aufzeigen und begründen können.<br>(RB., Kap. 5, 16) | Bildbetrachtung<br>Textinterpretation<br>Musik und Gesang<br>Moderierte Diskussionsrunden<br>Filmvorführung zu ausgewählten Themen   | Zeichen und Symbole<br>Religiöse Ursymbole (Haus, Baum, Weg, Brot, ...)<br>Gesten und Rituale<br>Botschaft der Sakramente   |

| <b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>   | <b>Kompetenzen<br/>(Aufflistung siehe oben)</b> | <b>Teilkompetenzen und didaktische Hinweise</b>  | <b>Methodische Hinweise</b>  | <b>Mögliche Inhalte</b>   |
|--|---|---|--|--|---|
| Sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinander setzen und Orientierungs- und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen | ethische Positionen; biblisch-christliches Welt- und Menschenbild | 4   | Sich zu aktuellen Fragen eine eigene Meinung bilden und diese begründen können. (RB., Kap. 12)<br>Zwischen Ethik und Moral, Werten und Normen unterscheiden können. (RB., Kap. 12)<br>Grundlegende christliche Wertvorstellungen erklären und sich positionieren. (RB., Kap. 12) | Lektüre ausgewählter Basistexte<br>Recherchearbeit (allein und/ oder in Gruppen);<br>Präsentation der Recherchearbeit (schriftlich, mündlich, grafisch)<br>Moderierte Diskussionsrunden<br>Gastvortrag | Ethische Grundfrage<br>Begriffserklärungen: Ethik, Moral, Werte , Normen<br>Sittliche Vorstellungen und Traditionen der Gesellschaft<br>Christliche Normen und Gebote |
| Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen   | Brauchtum und Feste   | 5   | Die Bedeutung der zentralen christlichen Feste benennen und auf das eigene Leben beziehen. (RB., Kap. 5)<br>Regionales christliches Brauchtum als Orte gelebten Glaubens wahrnehmen und in der Gemeinschaft der Kirche einordnen. (RB., Kap. 5)                                  | Filmvorführung zu ausgewählten Themen<br>Projektarbeit (Interviews)<br>Präsentation der Recherchearbeit (schriftlich, mündlich, grafisch)<br>Musik und Gesang  | Christliche Feste und Festkreise<br>Brauchtum und Riten   |
| zentrale Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben                             | Jesus der Christus  | 1, 6  | Die Suche der frühen Kirche nach dem christlichen Glaubensverständnis nachvollziehen. (RB., Kap. 15)<br>Ein eigenes „Glaubensbekenntnis“ formulieren. (RB., Kap. 15)   | Bildbetrachtung<br>Textinterpretation<br>Filmvorführung zu ausgewählten Themen<br>Moderierte Diskussionsrunden   | Christologische Vorstellungen und Erklärungsmodelle<br>Christusbilder in Kunst und Film   |

## 2. Klasse

| Fertigkeiten und Fähigkeiten  | Kenntnisse  | Kompetenzen<br>(Auf-<br>lösung siehe<br>oben) | Teilkompetenzen und<br>didaktische Hinweise  | Methodische Hinweise   | Mögliche Inhalte  |
|---|---|---|--|--|---|
| Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und als Kriterien in dialogischen Situationen berücksichtigen | Monotheistische Religionen;<br>Situation andersgläubiger Menschen in unserem Land | 2, 4  | Über historische Verbindungen das Gemeinsame der abrahamitischen Religionen nachvollziehen können.<br>(RB., Kap.18)<br><br>Unterschiedliche Interpretationen gemeinsamer Inhalte verstehen lernen.<br>(RB., Kap.18)          | Recherchearbeit (allein und/ oder in Gruppen) und Präsentation der Recherche arbeit (schriftlich, mündlich, grafisch)<br>Moderierte Diskussionsrunden<br>Lektüre ausgewählter Basistexte<br>Filmvorführung zu ausgewählten Themen<br>Begegnung mit Mitgliedern anderer monotheistischer Religionen | Judentum<br>Christentum<br>Islam<br><br>Interreligiöser Dialog        |
| Mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen   | Grundwissen zu Entstehung und Inhalt der Bibel                                    | 1   | Unterschiedliche hermeneutische Ansätze zum Verständnis der Bibel kennen.<br>(RB., Kap. 13)<br><br>Die Entstehung und Entwicklung der biblischen Schriften in ihrem historischen Kontext einordnen können.<br>(RB., Kap. 13) | Lehrervortrag<br>Lektüre ausgewählter Bibeltexe (in verschiedenen Sprachen)<br>Bildbetrachtung   | Offenbarung<br>Hermeneutik<br>Entstehung, Aufbau und Inhalt der Bibel |

| <b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>   | <b>Kompetenzen<br/>(Auf-<br/>listung siehe<br/>oben)</b> | <b>Teilkompetenzen und<br/>didaktische Hinweise</b>   | <b>Methodische Hinweise</b>   | <b>Mögliche Inhalte</b>   |
|--|---|--|---|---|---|
| Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen.   | Glücks- und Leiderfahrungen   | 3, 5   | Eigene Lebenssituationen auf ihre Bedeutung für Glück und Leid hinterfragen können (RB., Kap. 8)<br>Die Frage nach Sinn als Lebensdimension ernst nehmen. (RB., Kap. 1)<br>Hoffnung auch in leidvollen Situationen sehen können (RB., Kap.17) | Moderierte Diskussionsrunden<br>Lektüre ausgewählter literarischer Texte<br>Bildbetrachtung   | Glücks-Definitionen<br>Grenzerfahrung<br>Leid – Theodizeeproblem<br>Tod und Trauerbewältigung |
| Sich mit vielfältigen Sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und mit der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in ihrer Bedeutung für ein gelingendes Leben auseinandersetzen. | Sinn- und Werteangebote; religiöse Bewegungen und Gruppierungen           | 2, 4, 5  | Unterschiedliche Lebensentwürfe kritisch bewerten können. (RB., Kap. 8)   | Lehrervortrag<br>Recherchearbeit (allein und/ oder in Gruppen) sowie Präsentation der Recherchearbeit (schriftlich, mündlich, grafisch)<br>Expertenunterricht | Orden<br>Religiöse Gruppierungen (Situation in Südtirol)                                      |
| Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen.   | Persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder | 3, 4   | Sich des Gewissens als innere Stimme bewusst werden. (RB., Kap. 7)  | Moderierte Diskussionsrunden<br>Lektüre ausgewählter literarischer Texte<br>Bildbetrachtung   | Freiheit<br>Zehn Gebote<br>Gewissensbildung (Psychologie/ Theologie)                          |

| <b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>   | <b>Kompetenzen (Auflistung siehe oben)</b> | <b>Teilkompetenzen und didaktische Hinweise</b>   | <b>Methodische Hinweise</b>  | <b>Mögliche Inhalte</b>   |
|--|---|--|---|--|---|
| Ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christuserignisses beschreiben.  | Exemplarische Beispiele aus der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte | 5  | Zeitbedingtheit und Wandel der Kunstdarstellungen religiöser Motive einordnen können. (RB., Kap. 6)<br>Den Zusammenhang von Mentalität und künstlerischem Ausdruck verstehen. (RB., Kap. 6)                   | Recherchearbeit (allein und/ oder in Gruppen) sowie Präsentation der Recherche arbeit (schriftlich, mündlich, grafisch)<br>Filmvorführung zu ausgewählten Themen | Religion – Kunst<br>Christusdarstellungen<br>Kirchenarchitektur (exemplarische Beispiele) |
| Sich als Frau/Mann annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden.                                | Liebe, Freundschaft, Sexualität                                       | 3  | Für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden. (RB., Kap. 19)<br>Gesellschaftlich und kulturell bedingte Schönheitsideale erkennen und hinterfragen. (RB., Kap. 19) | Moderierte Diskussionsrunden<br>Lektüre ausgewählter Texte<br>Bildbetrachtung  | Rollenbilder<br>Gender<br>Ideale<br>Gleichberechtigung<br>Eros<br>Agape                   |
| Die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zu einer verantworteten Haltung gelangen. | Exemplarische Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik          | 4, 6                                       | Einen ganzheitlichen und thematisch vernetzten Zugang zu ökonomisch, ökologisch und sozialpolitisch aktuellen Themen einüben. (RB., Kap 9)  | Lehrervortrag<br>Lektüre ausgewählter Texte<br>Filmvorführung zu ausgewählten Themen   | Psalm 104<br>Ökologie<br>Wirtschaft und Religion (grundlegende Aspekte)                   |

# Bewertung im Fach Religion

Für die Bewertung im Fach Religion lassen sich zwei Bereiche unterscheiden:

1. **Unterrichtsnote** (kontinuierliche Beobachtungen)

- Interesse und Aufmerksamkeit
- Mitarbeit (mündlich) bei Unterrichtsgesprächen und Klassendiskussion
- Erledigung von Arbeitsaufträgen einzeln, zu zweit oder in der Kleingruppe
- Ausdrucksvermögen (sprachlich-logisch und emotional)
- soziale Kompetenz (Einfühlungsvermögen, Toleranz und Engagement für andere)

2. **Einzelleistungen** (punktuelle Erhebung)

- a) *Vortrag*: eine Thematik eigenständig recherchieren, aufarbeiten und anschaulich, verständlich darstellen können
- b) *Test*: Inhalte des Unterrichts schriftlich wiedergeben und darüber reflektieren können, sowie in der Lage sein, das theoretische Wissen auf die Praxis zu übertragen und auf andere Zusammenhänge anzuwenden
- c) *Mündliche Einzelnote*: einen begrenzten Inhalt, der zuvor im Unterricht oder zuhause vorbereitet wurde, darstellen, erklären und eventuell auf andere Lebensbereiche analog anwenden können.

Als Gesamtbewertung ergeben sich in der Regel 3 Teilbewertungen die gleich gewichtet werden (eine Unterrichtsnote + zwei Einzelleistungen)

# Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde

Kompetenzen am Ende des 1.Bienniums

SchülerInnen können:

- die eigenen Erfahrungen mit den in der Verfassung garantierten Rechten zum Schutz der Person, der Gemeinschaft und der Umwelt in Beziehung bringen, daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen und sich dabei auf das eigene Rechtsempfinden stützen
- sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese gezielt nutzen
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern

Viele Inhalte des Fachs Rechts- und Wirtschaftskunde tragen zum Erwerb verschiedener Kompetenzen bei, daher ist die Zuordnung von Fertigkeiten und Methoden zu spezifischen Kompetenzen sowie die genaue Aufteilung auf die 1. Und 2. Klasse nicht immer möglich.

1.Klasse Recht

| Fertigkeiten  | Kenntnisse/Inhalte                                 | Methoden | Zeitliche Stoffverteilung |
|---|--|----------|---------------------------|
| die Kennzeichen des objektiven Rechts und der subjektiven Rechte erklären und auf konkrete Beispiele anwenden | Einteilung und Aufgaben des Rechts, Rechtssubjekte |          |                           |
| Rechtsquellen unterscheiden, hierarchisch   | Rechtsquellen und Stufenbau der                    |          |                           |

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| ordnen, auffinden und anwenden  | Rechtsordnung – internationales Recht, innerstaatliches Recht  |  |  |
| sich der grundlegenden verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten bewusst sein und Chancen des persönlichen Engagements abschätzen | Rechte und Pflichten der Schüler, der Person von der Geburt bis zum Tode, Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit, Rechte und Pflichten der Jugendlichen, Mitbestimmung in der Oberschule, in der Gemeinde, Aufgaben der Gemeinde |  |  |

### 1.Klasse Wirtschaft

| Fertigkeiten   | Kenntnisse/Inhalte   | Methoden | Zeitliche Stoffverteilung |
|--|--|----------|---------------------------|
| die Grundlagen, Grenzen und Zusammenhänge wirtschaftlichen Handelns erkennen, kritisch reflektieren und ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten entwickeln | Grundlagen volkswirtschaftlichen Handelns, Bedürfnisse und Güter, Wirtschaftssubjekte und ihre Ziele, das ök. Prinzip, Wirtschaftsbereiche |          |                           |
| die gesellschaftliche Bedeutung der Produktionsfaktoren erfassen und wertschätzen sowie im eigenen Umfeld verantwortungsbewusst mit Ressourcen umgehen         | Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren: Boden, Arbeit, Kapital   |          |                           |

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
|  |   |  |  |
| die Einflussfaktoren von Angebot und Nachfrage benennen, deren Wechselwirkung erkennen und grafisch darstellen                                 | Markt, Preisbestimmung in der Planwirtschaft, Preisbildung in der Marktwirtschaft, das Gesetz von Angebot und Nachfrage, der Preismechanismus       |  |  |
| die Besonderheiten des Wirtschaftsraums Südtirol anhand aktueller Daten erklären   | Wirtschaft Südtirols: BIP Südtirols im Vergleich zu Italien, Wirtschaftsentwicklung, Inflation, Beschäftigungsgrad in Südtirol, Wirtschaftsbereiche |  |  |
| Die EU kennen lernen, deren Geschichte, Ziele, Aufgaben und Struktur, um an der Gestaltung eines gemeinsamen Europa besser mitwirken zu können | EU: von 1950 bis heute, Institutionen der EU: Zusammensetzung und Aufgaben  |  |  |

## 2. Klasse Recht

| Fertigkeiten   | Kenntnisse/Inhalte   | Methoden | Zeitliche Stoffverteilung |
|--|--|----------|---------------------------|
| Aufbau, Aufgaben und Zusammenwirken der staatlichen Organe erklären und die Besonderheiten der Autonomie Südtirols aufzeigen | Ital. Verfassung, Verfassungsgeschichte, Zusammensetzung und Aufgaben der Verfassungsorgane, Südtirol und seine Besonderheiten |          |                           |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| die Struktur, Ziele und Einflussmöglichkeiten europäischer und internationaler Organisationen in den Grundzügen beschreiben und abgrenzen      | europäische und internationale Institutionen und Organisationen, UNO: Gründung und Ziele, Zusammensetzung und Aufgaben der UNO, Sonderorganisationen der UN, EU-Organe |  |  |
| sich mit dem Bewerbungsprozess in allen Teilen befassen, den Europäischen Lebenslauf verfassen und persönliche Bewerbungsstrategien entwickeln | Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt, Europäischer Lebenslauf und Bewerbung   |  |  |

## 2. Klasse Wirtschaft

| Fertigkeiten   | Kenntnisse/Inhalte  | Methoden | Zeitliche Stoffverteilung |
|--|---|----------|---------------------------|
| Statistiken und Grafiken analysieren und interpretieren und anhand der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zur wirtschaftlichen Entwicklung Stellung nehmen | Einfacher – erweiterter Wirtschaftskreislauf, Sozialprodukt: Entstehung, Verteilung, Verwendung, Volkseinkommen |          |                           |
| Wirtschaftssysteme und Marktformen vergleichen, Vor- und Nachteile benennen und sich kritisch damit auseinandersetzen  | Wirtschaftssysteme und Marktformen: Planwirtschaft, Marktwirtschaft (freie und soziale                          |          |                           |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  | MW), politische Systeme, die den einzelnen Marktformen meistens zugrunde liegen  |  |  |
| Instrumente der wirtschaftlichen und geldpolitischen Steuerung benennen, Wechselwirkungen und Einflüsse konjunktureller Maßnahmen auf die Wirtschaftsindikatoren aufzeigen | Grundzüge der Geld- und Wirtschaftspolitik, Inflation/Deflation, expansive und restriktive Geldmengenpolitik, Konjunkturphasen und antizyklische Konjunktursteuerung |  |  |

### Bewertung

Summative Bewertung: sie erfolgt am Ende von Lernphasen/Lerneinheiten in Form von Leistungsdiagnosen und ist ergebnisorientiert. Folgenden summative Bewertungselemente werden im Biennium im Fach Rechts- und Wirtschaftskunde verwendet:

- Schriftliche Tests
- Mündliche Prüfungen
- Referate/Präsentationen

Formative Bewertung: sie erfolgt während der Lernphase in Form von Lerndiagnosen und ist prozessorientiert. Folgende summative Bewertungskriterien werden im Biennium im Fach Rechts- und Wirtschaftskunde verwendet:

- Hausaufgaben
- Teilnahme am Unterricht
- Heftführung
- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Einhaltung der Gesprächsregeln
- Mitarbeit bei Gruppenarbeiten
- Verwendung der Standard- und Fachsprache
- Argumentationsfähigkeit bei Diskussionen/Pro-und Contra/Rollenspielen

- Ergebnisse von Arbeitsaufträgen in der Klasse
- Kurzreferate
- Stundenprotokolle

### Methoden

Die Lehrperson setzt je nach Vorkenntnisse und Zusammensetzung der Klasse, Inhalt und Wochenstundenanzahl des Faches im 1. Biennium die folgenden Methoden ein:

1. Lehrervortrag
2. Unterrichtsgespräche
3. Gruppenarbeiten
4. Fallbeispiele/Fallstudien
5. Filme, Videos, Internetseiten zur Veranschaulichung eines Themenbereiches
6. Textanalyse (Gesetzestexte, Zeitungsartikel usw.)
7. Pro- und Contra-Debatten
8. Rollenspiele
9. Planspiele
10. Lernen mit Leitbilder: Karikaturen, Grafiken, Statistiken und Fotos
11. Stationenarbeit
12. Lehrausgänge (z.B. Landtag, Handelskammer, Landesgericht)
13. Erstellung eines Interviews oder Umfrage

## FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

Für das Fächerübergreifende Thema wird für die beiden Klassen des 1. Bienniums folgender Schwerpunkt festgehalten:

### **Informations- und Kommunikationskompetenz.**

In der 1. Klasse sollen diesbezüglich folgende Bereiche angeboten werden:

- a) Lernen lernen (Lerntypentest, Konzentrationsübungen usw. ) als Hilfestellung für den Übergang in die Oberschule (4 Stunden)
- b) Einführung in die Bibliothek (2 Stunden)
- c) Grundelemente der Informationskompetenz (6 Stunden; Deutsch, gemeinsam mit Kunstgeschichte)
- d) Visuelle Kommunikation (1. und 2. Kernkompetenz aus dem Katalog der Fachgruppe Kunstgeschichte) (14 Stunden; gemeinsam mit Deutsch)
- e) Sprecherziehung (4 Stunden)
- f) Lesekompetenz (2 Stunden)